

05

Nr. 5 | Mai | 3. Jahrgang 2013

# seenerholm



Bevölkerungszuwachs  
und Altersstruktur  
in Seon

100 Jahre  
Damenturnverein  
Seon

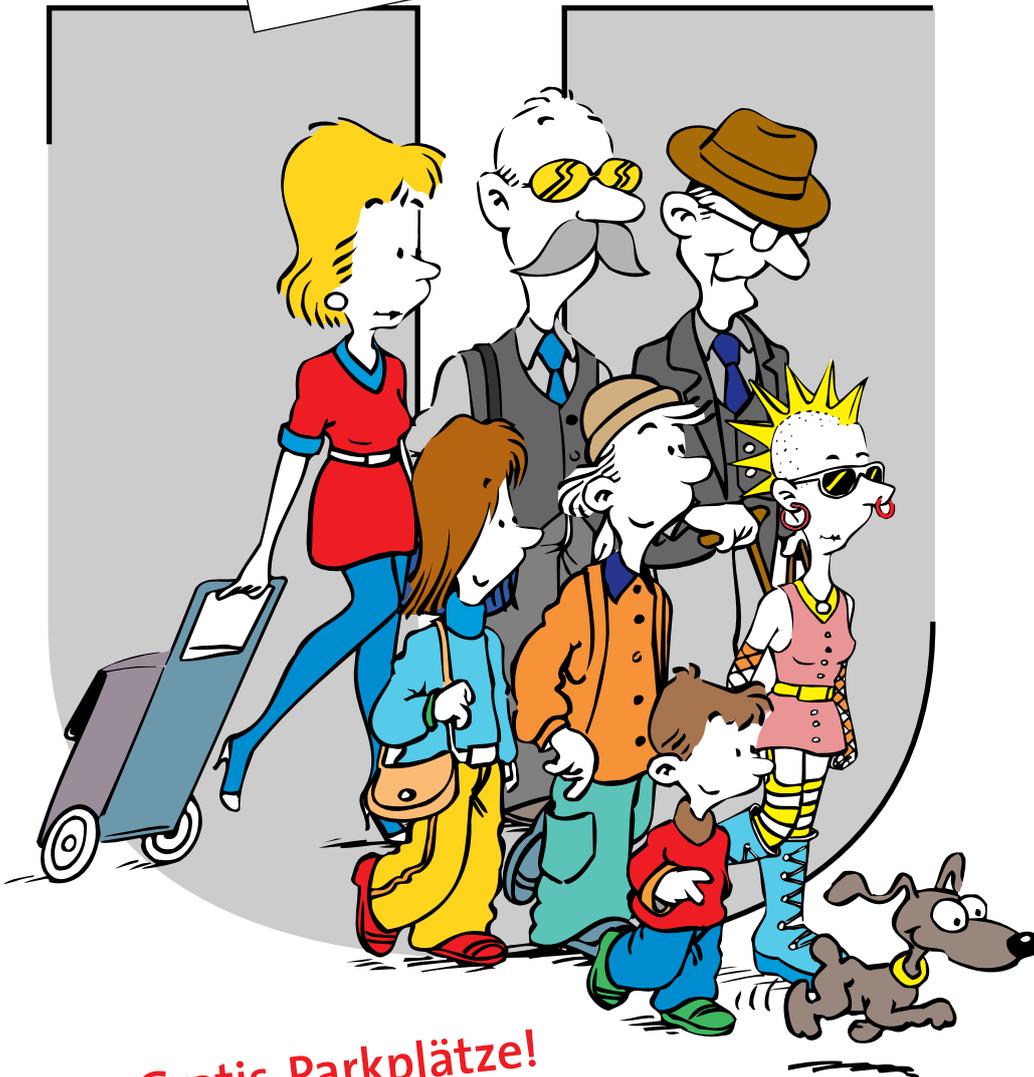
Projekt Neubau  
Schulhaus  
Hertimatt 3



# Ladenstrasse

## Seon Unterdorf

Im Underdorf  
d' Seon, esch  
immer öppis los!



Gratis-Parkplätze!



# Inhalt

Editorial   Inhalt   Impressum	3
Bevölkerungszuwachs und Altersstruktur	5
Kommissionen und Verbände der Gemeinde Seon	6
Einführung von Digitax und Infos zur Steuererklärung 2012	7
Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht   Kurzausschnitt	8
100 Jahre Damenturnverein Seon	9
Katholische Pfarrei Seon   seetal chile	10
Reformierte Kirchgemeinde Seon	11
17. Jass-Abend in Seon	13
Seoner Radball-Plauschturnier des ATB	14
Armbrustschützenverein Seon	15
3. Schülerfussballturnier Unteres Seetal des FC Seon	15
Termine	17
Nadine Jenny: Dank Trickfilm zur Spitzensportlerin	18
Seetal-Expo 2013	19
Die Schulpflege lädt alle zu einem Informations- <i>Apéro</i> ein	21
Open Air Kino: Ein Klassenprojekt für Filmfans	22
Schneesportlager der Schule Seon	23
Der grosse Schritt über den Röstigraben	24
Neuer Oberstufenschulleiter	25
Projekt Neubau des Schulhauses Hertimatt 3	26
Es geht weiter: Offene Jugendarbeit Seon	28
Bibliothek Seon goes digital	30
Schul- und Gemeindebibliothek	31

# Editorial



**Liebe Seenerinnen  
Liebe Seener**

## **Ich nutze das Angebot in der Region**

Ich persönlich tätige meine Einkäufe in der Schweiz, nach Möglichkeit in der nahen Region. Dies vor allem wegen der persönlichen Kontakte, der Qualität und zur Sicherung der hiesigen Arbeitsplätze. Zudem wäre mir der Reisetstress zu hoch. Ich bin überzeugt, dass sich die Fahrt für Einkäufe ins Ausland unter dem Strich in den meisten Fällen nicht lohnt. Die Vorteile, Leistungen in der Region einzukaufen, sehe ich nicht nur in den kurzen Wegen, wichtig sind für mich die persönlichen Kontakte die dadurch entstehen.

Meine Anliegen interessieren, es wird versucht, meinen Wünschen gerecht zu werden. Kurz, ich fühle mich nicht als irgendein Kunde xy, sondern werde als Persönlichkeit wahrgenommen. Natürlich spüren einige Firmen in Seon die Frankenstärke, aber die Stimmung möchte ich deswegen nicht als schlecht beurteilen. Vielmehr habe ich das Gefühl, dass es die Gewerbetreibenden zu mehr Innovation anspornt und das wiederum nützt mir als Kunde.

Seon bietet viele Möglichkeiten für die Einkäufe, wie beispielsweise die Ladengutscheine, welche für die meisten Geschäfte in Seon Gültigkeit haben.

**Stephan Bürki**  
Präsident Gewerbeverein Seon

# Impressum

**Herausgeber** Gemeinde Seon | **Erscheinung** Mai und Oktober | **Adresse** seenerhelm, Postfach 29, 5703 Seon  
**Redaktionsteam** Irene Jaschek | Manuel Suter | Nicole Hediger | Herbert Marchesi | Roger Schmid | Pascal Weber  
**Finanzen** Susi Strütt | **Gestaltung, Konzept, Layout** Thomas Strütt, ts werbung seon | **Auflage** 2500 Exemplare  
**Druck** Kneuss Druck, Lenzburg | **Mitwirkende Autoren an dieser Ausgabe** Beni Zahner | Heike Ehrlicher  
**Titelbild** Flugaufnahme von Seon | Foto Pascal Weber  
**Redaktions- und Anzeigenschluss** Ausgabe Oktober: 16. August 2013 | [www.seenerhelm.ch](http://www.seenerhelm.ch) | [info@seenerhelm.ch](mailto:info@seenerhelm.ch)

**Bankverbindung** Hypothekbank Lenzburg AG, Filiale Seon | IBAN: CH79 0830 7000 2525 0031 8

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Lenzburg. Nachdruck oder sonstige Vervielfältigungen – auch auszugsweise, sind, mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle, nur mit Genehmigung des Herausgebers oder der Redaktion gestattet. Für unaufgefordert eingesandtes Informationsmaterial übernimmt der Herausgeber und Redaktion keine Haftung. Herausgeber und Redaktion setzen voraus, dass ihnen zur Veröffentlichung zur Verfügung gestelltes Material frei von Rechten Dritter ist. Alle Rechte vorbehalten. ©seenerhelm 2013



**Lassen Sie sich von der Fachspezialistin beraten:**

- Individ. Gesichtspflege • Green Peel® Comfort Kräuterschälkur
- div. Make-up • Färben von Brauen und Wimpern
- div. Körperbehandlungen • Haarentfernung mit Wachs
- PTF™ Haarentfernung (neueste Technologie) • Manicure
- Spezialbehandlungen

Ich freue mich, Sie in ruhiger Atmosphäre verschönern zu dürfen.  
Susi Strütt



Kosmetisches Fachinstitut seit 1987

Zelgmatte 6 | 5600 Lenzburg | **Telefon 062 891 47 47**  
diamant.kosmetik@bluewin.ch | www.diamant-kosmetik.ch

Mitglied Verband



**typografik**

konzeption und gestaltung  
logos | broschüren  
zeitschriften | webdesign

**T S W E R B U N G**  
atelier für gestaltung

thomas strütt | seetalstrasse 2 | 5703 seon  
telefon **062 775 06 75**  
tsw@pop.agri.ch | tsw@tsw.ch | www.tsw.ch

# KUNZ

Floristik | Kräuter - die Kräuterquelle | Gartenbau



Seetalstrasse 103 | 5703 Seon  
Tel. 062 775 20 10 | Fax 062 775 24 84  
kunz@kunz-seon.ch | www.kunz-seon.ch  
www.kraeuter-seetal.ch

**Öffnungszeiten**

Mo – Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr und  
13.30 bis 18.30 Uhr  
Sa durchgehend von 7.30 bis 16.00 Uhr

# coiffeuringrid

Damen und Herren

Unterdorfstrasse 8 | 5703 Seon  
**Telefon 062 775 20 39**

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Freitag durchgehend 8.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 7.30 bis 13.00 Uhr

## Die Markengarage für jedes Auto!



Seetalstrasse 109 | 5703 Seon | Telefon 062 775 35 35 | Fax 062 775 16 22 | info@garage-doessegger.ch

[www.garage-doessegger.ch](http://www.garage-doessegger.ch)

# blanc

- || Kachelöfen
- || Cheminées
- || Tiba-Kochherde
- || Keramische Plattenbeläge
- || Natursteinarbeiten

- || Ofen- und Cheminéeabau AG
- || Neulenstrasse 4, 5703 Seon
- || Telefon 062 775 15 86
- || pblanc@blanc-ofenbau.ch
- || www.blanc-ofenbau.ch

# Bevölkerungszuwachs und Altersstruktur



Die Bevölkerung wächst und wächst, so auch in der Gemeinde Seon. Dank der guten Infrastruktur erlebte Seon in den letzten Jahren und Jahrzehnten ein ständiges Anwachsen der Bevölkerungszahl. Die Nähe der Autobahn, die eigene Bahnstation mit schnellen Verbindungen nach Aarau, Baden, Brugg und Zürich, die voll ausgebauten Schulen, eine leistungsfähige Industrie, gut geführte Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie nicht zuletzt natürlich auch die schöne Lage in der Nähe des Hallwilersees, liessen das Dorf Seon zu einer beliebten Wohngemeinde werden, in welcher ein reges und pulsierendes Vereinsleben herrscht.

(Stand 31.12.2011) und die Notwendigkeit einer räumlichen Erweiterung. Im Weiteren zeichnet sich innerhalb der bestehenden Reserven von 9% eine rege Bautätigkeit ab, die das Bevölkerungswachstum in den kommenden 3 bis 5 Jahren markant steigern wird:

Panorama von Seon vom «Galgli» fotografiert. Foto: Thomas Strütt

MFH Milchgasse	ca. 14 WE
Talstrasse Nord – sogenannte Zirkuswiese	ca. 88 WE
Überbauung «am Aabach» – sogenanntes Waltiareal	ca. 26 WE
Überbauung Unterdorf (Migros)	ca. 34 WE
Überbauung Südhang	ca. 25 WE
<b>Total</b>	<b>ca. 187 WE</b>

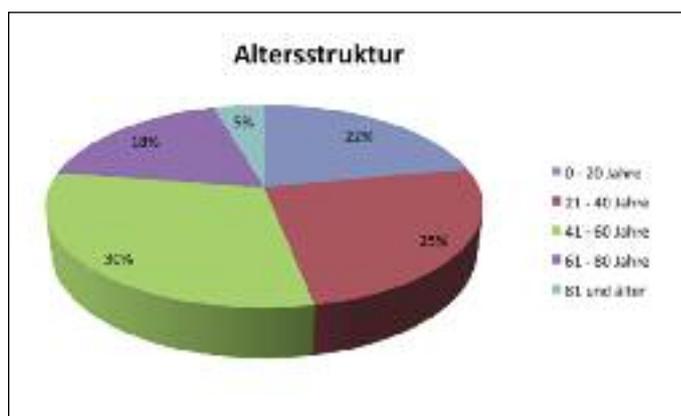
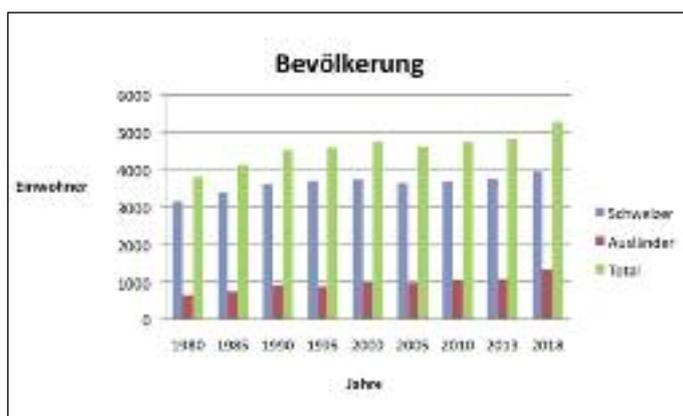
\*WE = Wohneinheiten

## Ausblick

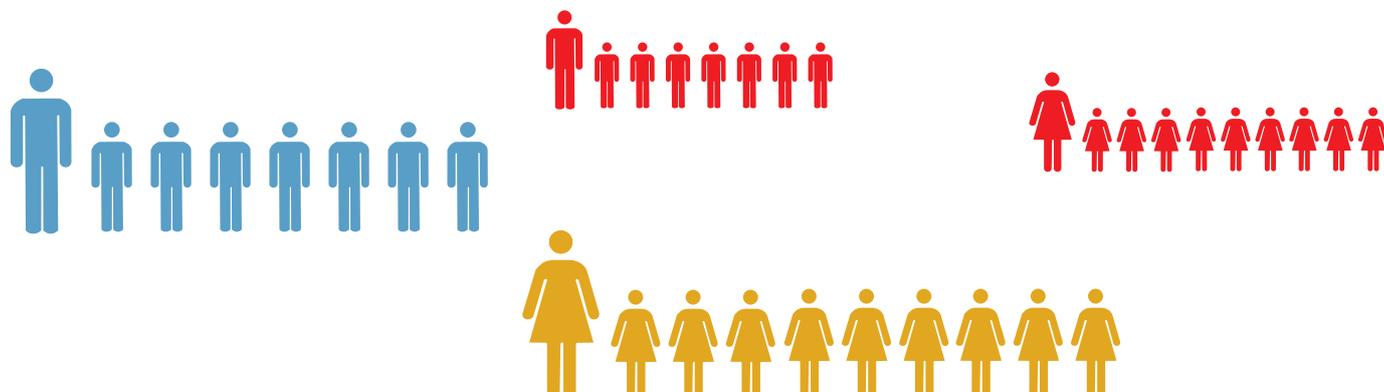
Im Aargau wird alle 23 Sekunden 1 m<sup>2</sup> Bauzone überbaut. Die flächenmässig grössten Reserven an unüberbauten Wohn- und Mischzonen liegen in den Regionen Fricktal (275 ha) und Lenzburg-Seetal (245 ha). Umso deutlicher werden der überdurchschnittliche Überbauungsgrad der Gemeinde Seon mit 91%

Pro Wohneinheit leben in der Gemeinde Seon durchschnittlich ca. 2,4 Personen. Daraus resultiert für die kommenden 3 bis 5 Jahre ein approximativer Bevölkerungszuwachs von rund 450 Personen. Dem oder der 5'000-sten Einwohner/in dürfen wir somit bereits freudig entgegenblicken.

Dank der Einwohnerkontrolle konnten übersichtliche Diagramme über die Bevölkerung sowie die Altersstruktur von Seon erstellt werden. Dabei wurden die Wochenaufenthalter und die Grenzgänger nicht mit eingerechnet. Ende Januar 2013 zählte Seon insgesamt 4'826 Einwohnerinnen und Einwohner.



# Kommissionen und Verbände der Gemeinde Seon



## Kommissionen

Die Kommissionen werden unterteilt zwischen den beratenden Kommissionen und denen, welche vom Volk gewählt werden. Die Kommissionen, welche vom Volk gewählt werden, sind mit deren Mitgliederzahl in der Gemeindeordnung festgehalten. Zudem dauert die Legislaturperiode vier Jahre. Diese endet, wie beim fünfköpfigen Gemeinderat, per 31. Dezember 2013. Wer sich für die Wahl eines Amtes melden möchte, kann das Anmeldeformular bei der Gemeindekanzlei beziehen und einreichen. Der 1. Wahlgang der kommunalen Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2014/2017 findet schlussendlich am 22. September 2013 statt.

### Vom Volk gewählte Kommissionen:

<b>Finanzkommission</b>	Präsident und 6 Mitglieder
<b>Schulpflege</b>	Präsidentin und 4 Mitglieder
<b>Steuerkommission</b>	Präsidentin und 5 Mitglieder
<b>Wahlbüro</b>	2 Stimmzähler und 2 Ersatzmitglieder

### Beratende Kommissionen

Baukommission Schulhaus Hertimatt 3
Betriebskommission Technische Betriebe
Bevölkerungsschutzkommission
Energiekommission
Feuerwehrkommission
Forstbetriebskommission
Inertstoffdeponie Emmet
Jugendkommission
Jugendfestkommission
Landwirtschaftskommission
Museumskommission
Naturschutzkommission
Ortsbürgerkommission
Schätzungskommission
Sportkommission
Verkehrskommission

## Zweckverbände / Stiftungen

Um Aufgaben gemeinsam zu lösen (z.B. Abwasserreinigung, Wasserversorgung, Regionalplanung) können die Gemeinden einen Gemeindeverband gründen.

Der Gemeindeverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die aus verschiedenen Gemeinden besteht und bezweckt, eine oder mehrere gemeinsame Aufgaben zu erfüllen. Der Gemeindeverband entsteht als Körperschaft nach der Annahme der Satzung durch die Gemeindeversammlung und deren Genehmigung durch den Regierungsrat.

Der Austritt einer Gemeinde aus dem Gemeindeverband ist nur aus wichtigen Gründen möglich. Ein Gemeindeverband kann sich auflösen, wenn sein Zweck unerfüllbar oder hinfällig geworden ist.

### In folgenden Verbänden und Stiftungen ist die Gemeinde Seon vertreten:

Aabachunterhaltsgenossenschaft
Aarg. Waldwirtschaftsverband Kreis 4
Abwasserverband Region Lenzburg
Antennengenossenschaft
Berufsschule Lenzburg
Gemeindeammännervereinigung
Gemeindeführungsstab
Jugend-, Ehe- und Familienberatung Bezirk Lenzburg
Kehrichtbeseitigung Region Aarau-Lenzburg
Kinder- und Erwachsenenschutzdienst Region Lenzburg
Lebensraum Lenzburg-Seetal / Regionalplanungsverband Lenzburg-Seetal
Logopädieverband Unteres Seetal
Regionales Krankenhaus Lindenfeld Suhr
Regionalpolizei
Säuglingsfürsorge und Mütterberatung
Seetalbahnsanierung
Spitex Unteres Seetal
Stiftung Satis
Wöchnerinnenstiftung

# Einführung von DIGITAX und Infos zur Steuererklärung 2012

## Steuererklärungen werden papierlos archiviert

Das Gemeindesteueramt Seon arbeitet ab 2013 (Steuererklärung 2012) mit der EDV-Anwendung DIGITAX. Mit DIGITAX kann effizienter veranlagt und archiviert werden.

Die vollständig eingereichten Steuererklärungen werden mit sämtlichen Belegen eingescannt und stehen danach dem Gemeindesteueramt digital zur Verfügung. Für die Steuerpflichtigen ändert sich lediglich, dass für freiwillige Spenden sowie die Kosten für Liegenschaftsunterhaltskosten, Weiterbildung und Krankheit, etc. nur noch Belegkopien eingereicht werden müssen. Die Lohnausweise sowie Belege über Lotteriegewinne sind weiterhin im Original einzureichen. Die Unterlagen werden den Steuerpflichtigen nach dem Einscannen nicht mehr zurückgesandt.

Der Versand der Veranlagungen und Rechnungen bleibt wie bisher gleich und wird per Post nach Hause geschickt. Ist die Steuerveranlagung rechtskräftig, werden die dazugehörigen Papierakten vernichtet.

## Umstellung am Arbeitsplatz

Seit der Umstellung auf DIGITAX arbeitet das Steueramt mit zwei grossformatigen Bildschirmen pro Arbeitsplatz. So können die Mitarbeitenden auf dem einen Bildschirm das Veranlagungsprogramm VERANA bedienen und auf dem zweiten die eingescannten Belege anzeigen lassen.

Durch die Einführung von DIGITAX ergeben sich auch Änderungen beim Inventuramt. Dieses benötigt die Steuerdaten, um das Inventar über den Nachlass der Verstorbenen zu erstellen. Damit die umfassenden Steuerakten nicht einzig für die Inventurbehörde ausgedruckt werden müssen, erachtete das Kantonale Steu-



eramts es als sinnvoll, der Inventurbehörde den Zugang zur Applikation DIGITAX zu ermöglichen.

## Fristerstreckungen neu übers Internet

Haben Sie die Steuererklärung noch nicht ausgefüllt und fristgerecht eingereicht? Dann reichen Sie frühzeitig eine Fristerstreckung bei der Steuerbehörde ein, denn somit können Mahnungen vermieden werden.

Die Fristerstreckung kann neu auch übers Internet beantragt werden: [www.ag.ch/efristerstreckung](http://www.ag.ch/efristerstreckung).

Zur Sicherheit und Identifikation wird der persönliche Code benötigt. Dieser befindet sich auf der 1. Seite der Steuererklärung am linken Rand.

## Rückerstattungen zu viel bezahlter Steuern

Wer die Steuererklärung ausgefüllt hat, weiss bereits, dass allfällig zu viel bezahl-

te Steuern neu direkt auf ein Konto ausbezahlt werden und nicht mehr mittels Postcheck (ASR). Wurde bereits in den Vorjahren ein Bank- oder Postkonto zur Rückerstattung der Verrechnungssteuern angegeben, wird dieses als Rückzahlungsadresse vorgeschlagen. Das Konto kann jedoch im EasyTax oder in der Steuererklärung geändert werden.

Ab Februar wird das angegebene Bank- oder Postkonto für die Rückerstattung der zu viel bezahlten direkten Bundessteuer verwendet. Bei den kantonalen Steuern wird das neue Rückerstattungsverfahren im Juli 2013 eingeführt.

## Infos für Jugendliche

Im Internet findet man wertvolle Informationen zum Thema Steuern. Die Seite richtet sich besonders an Jugendliche und junge Steuerpflichtige: [www.steuern-easy.ch](http://www.steuern-easy.ch)

# Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht | Kurzabriss

Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht ist am 01. Januar 2013 in Kraft getreten. Das Aargauer Stimmvolk hat der Schaffung von Familiengerichten an den elf Bezirksgerichten am 11. März 2012 mit grosser Mehrheit zugestimmt. Nachdem die Referendumsfrist gegen die Gesetzesänderungen unbenutzt abgelaufen ist, hat der Regierungsrat die Verordnung zum Kindes- und Erwachsenenschutzrechts am 30. Mai 2012 verabschiedet und das kantonale Einführungsrecht auf den 01. Januar 2013 in Kraft gesetzt.

## Was ändert sich?

Mit Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts per 1. Januar 2013 **ändert sich die Behördenorganisation im Kanton Aargau grundlegend**. Unter dem alten Recht kam den Gemeinderäten die Funktion als Vormundschaftsbehörde zu. Neu sind an ihrer Stelle **die Familiengerichte an den Bezirksgerichten als Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde tätig** und entscheiden erstinstanzlich über alle Kindes- und Erwachsenenschutzfälle. Mit der Auflösung der Bezirksämter **wird das Obergericht zudem zur einzigen Beschwerde- und Aufsichtsinstanz**.

## Neu eine Fachbehörde

Der Bund schreibt als Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde **eine Fachbehörde mit mindestens drei Mitgliedern** vor. Im Kanton Aargau werden die zuständigen Gerichtspräsidenten/präsidentinnen die juristische Fachkompetenz und Fachrichter/innen mit besonderen Kenntnissen in Psychologie, Sozialarbeit oder einem anderen, für den Kindes- und Erwachsenenschutz relevanten Bereich, einbringen.

Die Zuweisung des Kindes- und Erwachsenenschutzes an die Familiengerichte hat den entscheidenden **Vorteil**, dass künftig **spezifisches Fachwissen in allen**

**familienrechtlichen Verfahren genutzt werden kann**. Zudem können unterschiedliche Beurteilungen gleicher Fallkonstellationen in Eheschutz-, Scheidungs- und Kinderschutzfällen und **bisherige Zuständigkeitsfragen/-konflikte zwischen verschiedenen Behörden vermieden werden**.

Das Familiengericht ist jedoch immer noch auf die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden angewiesen. Denn für die Abklärungen des Sachverhalts in Form von Amts- und Sozialbericht und die Anstellung der beruflichen Beistände und Beiständinnen, welche die Kindes- und Erwachsenenschutzfälle führen, sind weiterhin die Gemeinden zuständig.

## Erwachsenenschutz

Anstelle der standardisierten Massnahmen im Erwachsenenschutz (Vormundschaft, Beiratschaft, Beistandschaft), deren Inhalt gesetzlich genau beschrieben war, wird es künftig nur **noch Beistandschaften** geben. Es sind jedoch **verschiedene Arten** von Beistandschaften vorgesehen. Es handelt sich dabei um Begleit-, Vertretungs- und Mitwirkungsbeistandschaften, eine Kombination von Beistandschaften sowie die umfassende Beistandschaft, die der Vormundschaft sehr nahe kommt.

Diese Beistandschaften müssen neu entsprechend den individuellen Bedürfnissen der betroffenen Person ausgestaltet werden. Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrechts bietet sogenannte massgeschneiderte Massnahmen für schutzbedürftige Personen in persönlichen und finanziellen Angelegenheiten.

## Vorsorgeauftrag

**Zum Erwachsenenschutzrecht gehört neu auch der Vorsorgeauftrag**. Mit einem Vorsorgeauftrag kann eine handlungsfähige Person für den Fall einer eintretenden Urteilsunfähigkeit eine natürliche oder juristische Person beauf-

tragen, **die Personen- oder die Vermögenssorge** zu übernehmen oder sie im **Rechtsverkehr** zu vertreten. Die Aufgaben, die der beauftragten Person übertragen werden sollen, müssen im Vorsorgeauftrag umschrieben sein.

Wer einen Vorsorgeauftrag errichtet hat, kann dies beim Zivilstandsamt vermerken lassen. Das Zivilstandsamt trägt nicht nur die Errichtung des Vorsorgeauftrages im Register ein, sondern auch den Hinterlegungsort.

## Patientenverfügung

Bei der Patientenverfügung trifft die vorsorgende Person **Anordnungen in Bezug auf künftige medizinische Massnahmen** für den Fall der eigenen Urteilsunfähigkeit. Dabei sind zwei Arten von Verfügungen möglich, welche auch kombiniert werden können:

- Die betroffene Person kann in der Patientenverfügung festlegen, welchen medizinischen Massnahmen sie in einer bestimmten Situation zustimmt und welche sie ablehnt.
- Die betroffene Person kann aber auch eine Person bestimmen, welche dereinst für sie über die zu treffenden medizinischen Massnahmen entscheidet, wenn sie selber dazu nicht mehr in der Lage ist.

Sowohl das Errichten einer Patientenverfügung als auch der Hinterlegungsort können auf der Versichertenkarte eingetragen werden.

## Kindesschutz

Das Kindesschutzrecht erhält nicht so fundamentale Änderungen wie das Erwachsenenschutzrecht, sondern wurde nur **partiell neu geregelt**. Die eigentlichen Bestimmungen des Kindesschutzes und die Normen zum Kindesvermögensschutz sind unverändert geblieben.

# 100 Jahre Damenturnverein Seon

Im November 1913 gründeten rund ein Dutzend turnbegeisterte, motivierte, junge Frauen den Damenturnverein Seon. Sie trafen sich einmal wöchentlich zur Turnstunde. Schon bald nahmen die Damen an Wettkämpfen teil und stellten so ihr turnerisches Können unter Beweis. Während vielen Jahren traten sie in den Disziplinen Korbball, Rundbahn- und Pendelstafette an, später kamen Gymnastik, Geräteturnen, Leichtathletik und Fachtst Allround dazu. Am Eidgenössischen Turnfest 2013 in Biel startet der Damenturnverein Seon gemeinsam mit dem Turnverein und präsentiert eine Stufenbarren- und eine Team Aerobic-Vorführung.

Traditionell findet im Dezember der Turnerabend statt. Seit den 1920er Jahren wird dieser Anlass gemeinsam mit dem Turnverein organisiert, wie aus den Jahresberichten zu entnehmen, heute wie damals ein Höhepunkt im Vereinsjahr. Unternehmungen ausserhalb der Turnhallen gehörten schon früher zum Jahresprogramm und sind auch heute nicht mehr wegzudenken. So unternehmen die Turnerinnen einmal im Jahr eine gemeinsame Reise, meist im Rahmen einer zweitägigen Turnfahrt. Weitere Aktivitäten im Vereinsjahr sind das Skiweekend, die Teilnahme am Jugendfestumzug, der Betrieb eines «Beizli» an der Seetalexpo (gemeinsam mit dem Turnverein), der «Chlaushock», gemeinsame Kinobesuche, Bräteln, Fahrradtouren etc.

Der Damenturnverein Seon zählt momentan 21 Aktivmitglieder, 16 Passivmitglieder und 6 Ehrenmitglieder. In den Jugendabteilungen turnen über 60 Mädchen. Neue Mitglieder sind in allen Riegen herzlich willkommen.



**1913** Gründung im November; fünfköpfiger Vorstand gewählt mit Klara Lüscher als 1. Präsidentin; Lehrer Hans Gerschwiler übernimmt die Leitung der Turnstunden. Mitgliederbeitrag: 50 Rp. pro Monat.

**1916** Erste Vereinsaufführung zusammen mit dem Männerchor, den Reingewinn erhält die Gemeinde zugunsten eines Kindergartens; zweitägige Turnfahrt über den Klausenpass.

**1918** Keine Turnstunden wegen der Grippeepidemie.

**1935** Zwei Turnerinnen müssen auf Beschluss einer ausserordentlichen Generalversammlung wegen schlechten Betragens aus dem Verein ausgeschlossen werden.

**1939** Während dem Zweiten Weltkrieg wird die Turnhalle infolge der Mobilisation oft von Soldaten belegt, deshalb halten die Damen anstelle von Turnstunden Strickabende ab oder turnen im Saal des Restaurant Siegrist. Die handgestrickten Socken werden den Soldaten geschenkt. Bei dienstpflichtigen Passivmitgliedern wird der Beitrag nicht einkassiert (>50% der Passivmitglieder sind damals männlich) und auch der Aktivbeitrag wird nur zur Hälfte verlangt.

**1940** Unterhaltungsabend im Sternensaal für die Soldaten. Im Damenturnverein waren nur ledige Damen, Austritte erfolgten wegen der Gründung eines eigenen Hausstandes.

**1972** Gründung der Jugendriege; an der ersten Turnstunde nehmen 82 Mädchen teil.

**1983** Erstmals wird ein Budget für das kommende Jahr erstellt.

**1988** 75-Jahr-Jubiläum, Weihe eines Vereinsbanners und Organisation der 6. Schweizermeisterschaften im Vereinswettkampf.

**1998** Buurezmorge auf dem Bauernhof.

**2013** 100-Jahr-Jubiläum, Brunch für alle ehemaligen und aktuellen Mitglieder des Vereins.



## Wir turnen:

**Jugi gross** (5. bis 8. Klasse)  
Montag 18.00h – 19.30h

**DTV** (ab 9. Klasse)  
Montag 19.30h – 21.30h

**Jugi klein** (3. bis 4. Klasse)  
Mittwoch 17.30h – 19.00h

**Jugi mixed** (1. bis 2. Klasse)  
Freitag 18.00h – 19.00h

# Katholische Pfarrei Seon St. Theresia vom Kinde Jesu



seetal  
chile  
seon

## Pastoralräume

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nahm die Zahl der Pfarreien in der Schweiz erheblich zu. Der Lebensunterhalt für die vielen Geistlichen wurde damit sichergestellt. Mit der Einführung der Kirchenpflegen nach 1848 wurde die vorhandene Pfarreistruktur verfestigt. Im 20. Jahrhundert kamen weitere Pfarreien in vormals mehrheitlich reformierten Gebieten hinzu. St. Theresia in Seon gehört zu diesen Pfarreien.

Längst stimmt die Pfarreiverteilung nicht mehr mit den Lebensschwerpunkten der Menschen überein. Die dramatische Abnahme von Priestern und voll ausgebildeten Theologinnen und Theologen verschärft die Verteilungsungerechtigkeit. Seit mehr als zehn Jahren laufen im Bistum Basel Planungen, die Verteilung der seelsorglichen Dienste zu verbessern. In grösseren Einheiten sollen Synergien genutzt und persönliche Fähigkeiten besser erschlossen werden. Das Stichwort dafür ist Pastoralraum

Die Pfarrei St. Theresia ist seit langem mit den Pfarreien Herz Jesu in Lenzburg und St. Antonius in Wildeggen in einer Kirchenpflege zusammengeschlossen. Die drei Pfarreien erfüllen damit eine wesentliche Voraussetzung für die Errichtung eines Pastoralraumes. Im letzten Jahr wurden die organisatorischen Voraussetzungen mit der Struktur Ein Pastoralraum – drei Pfarreien erarbeitet.

Der Pastoralraum soll durch Bischof Felix Gmür am 30. Juni im Rahmen des Titularfestes in Lenzburg errichtet werden.

Auch dann bleiben zwei vollamtliche Theologen für drei Pfarreien, neunzehn politische Gemeinden und mehr als zwölftausend Gläubige. Ihre Aufgabe wird sein, die persönliche Seelsorge nicht aus den Augen zu verlieren und die Beteiligung der Gläubigen zu fördern. Die vielen Pfarreigruppierungen, den Gottesdienstbesuch und die grosse Zahl der Kerzen, die als Zeugnis des persönlichen Gebets jeden Tag in unserer Kirche brennen, zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind.



## Für den persönlichen Kontakt

Gerhard Ruff  
Telefon 062 775 40 91  
g.ruff@pfarrei-seon.ch

Gerne stellen wir Ihnen zwei Angebote vor, zu denen wir Sie bzw. Ihre Kids herzlich einladen:

## Muki-Träff

Haben Sie kleine Kinder und würden Sie sich gerne mit anderen Mamis unterhalten, gemeinsam Zeit verbringen und Freundschaften pflegen? Dann ist der Muki-Träff genau das richtige für Sie. Wir treffen uns jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr, um gemütlich zu plaudern, Kaffee zu trinken und uns auszutauschen, während unsere Kinder miteinander spielen und sich austoben können. Und, natürlich sind auch alle Papis herzlich willkommen.

## Siedler gesucht – Sommerlager der Jungscher Seon

Die neugegründete Stadt Little Big Town sucht neue, junge Einwohner zwischen 9 und 16 Jahren. Sei dabei und erlebe vom 6. Juli bis 13. Juli 2013 eine unvergessliche Woche im Wilden Westen. Auf den Spuren von Cowboys, Goldwäschern und Co. werden wir viel Spass, Action, Andachten und Abenteuer erleben. Weitere Infos und Anmeldung unter: [www.jsseon.ch](http://www.jsseon.ch) oder per Mail: [patrick@jsseon.ch](mailto:patrick@jsseon.ch)

Weitere Informationen, Angebote und Daten finden Sie unter [www.seetal-chile.ch](http://www.seetal-chile.ch)



## Kontakt

Matthias Altwegg, Pastor der seetal chile  
info@seetal-chile.ch, Telefon 062 775 12 74

# Reformierte Kirchgemeinde Seon

## Liebe Gemeinde

Auf [www.ref-kirche-seon.ch](http://www.ref-kirche-seon.ch) finden Sie in der Galerie «Das Geheimnis der neuen Kirchentüre». Sie ist beschriftet mit einem Binärcode: Die Punkte und Striche ergeben den Text aus Psalm 37, Vers 5: «Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen.»

Wir sind dankbar für die neue Türe und auch für die vielen positiven Echos. Die Tür lädt ein, wie der Psalmvers sagt, auf Gott zu hoffen, Ihm zu vertrauen und Seine Hilfe zu erfahren. Gemeinsam dürfen wir dies immer wieder im Gottesdienst erleben und bestätigen: Wir haben einen Gott, der hilft.

Das gilt nicht nur für den Sonntag, sondern auch im Alltag. Dort, wo wir gemeinsam unterwegs einander unterstützen und in Gottes Namen begleiten. Eine kleine Einweihungsfeier zum neuen Kircheneingang ist in Planung, Sie werden davon hören. Wir freuen uns aufs Wiedersehen, ob innerhalb oder ausserhalb des Kircheneingangs oder im Dorf.

Mit herzlichen und besten Segenswünschen!  
Ref. Kirchenpflege und Pfr. Jürg und Ruth von Niederhäusern



Alle unsere Anlässe finden Sie auf unserer Homepage [www.ref-kirche-seon.ch](http://www.ref-kirche-seon.ch), sowie im wöchentlich erscheinenden Kirchenzettel im Lenzburger Bezirks-Anzeiger. Das Sekretariat ist von Montag bis Freitag, 9.00 bis 10.30 Uhr geöffnet. Telefon 062 769 10 95. Kontakt: Pfr. Jürg von Niederhäusern, [j.vn@bluewin.ch](mailto:j.vn@bluewin.ch) oder Telefon 062 769 10 90.

## Aktuelles 2013

**Donnerstag, 9. Mai 2013, 11 Uhr**

Auffahrtsgottesdienst auf Schloss Liebegg

**Sonntag, 19. Mai 2013, 10 Uhr**

Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung: Singkreis

**Samstag 25. und Sonntag 26. Mai 2013**

Kinderwochenende auf dem Rügel

13. Juli – 20. Juli 2013, Senioren-Ferien im Schwarzwald

**Sonntag, 28. Juli 2013, 10.30 Uhr**

Badi-Gottesdienst

**Sonntag, 18. August 2013, 10 Uhr**

Wald-Gottesdienst, mit Vorstellung der neuen Konfirmanden/Innen

**Sonntag, 15. September 2013, 10 Uhr**

ökum. Betttagsgottesdienst, mit Männerchor

**Sonntag, 27. Oktober 2013, 10 Uhr**

Erntedank-Gottesdienst

**Kontakt:** Pfr. Jürg von Niederhäusern

[j.vn@bluewin.ch](mailto:j.vn@bluewin.ch) oder Telefon 062 769 10 90.

## Steiner + Herzog AG

5703 Seon

062 775 26 06 Oholten 11

[www.steinerherzogag.ch](http://www.steinerherzogag.ch)

- Heizung
- Ölfeuerung
- Sanitär



## PERSÖNLICHER SERVICE

GLOBAL VERNETZT – LOKAL GENUTZT!

### Persönlicher Service

Eine gute Beratung ist die Voraussetzung für eine optimale Lösung. Wir nehmen uns Zeit für Sie und arbeiten mit Ihnen Ihre individuellen Ideen aus.

### Das macht uns einzigartig

Sie profitieren von einer fachkundigen Ansprechperson für die Beratung bis zum Auftragsabschluss und darüber hinaus.

### Global vernetzt

Mit unserem gut ausgebauten Lieferantennetzwerk profitieren Sie von einem umfangreichen Produkteangebot für den gesamten IT-Bereich.

gis  global  
it service GmbH

Seetalstrasse 2 | 5703 Seon | T 062 775 44 11

F 062 775 44 12 | [info@gisgmbh.ch](mailto:info@gisgmbh.ch) | [www.gisgmbh.ch](http://www.gisgmbh.ch)



**BORNACK Schweiz** Tel. +41 (0)62 886 30-40  
Oholten 7 [info@bornack.ch](mailto:info@bornack.ch)  
5703 Seon [www.bornack.ch](http://www.bornack.ch)

### BORNACK LORY

Sicherungsgerät LORY –  
Standard für Ergonomie und Sicherheit

Das neue Sicherungsgerät LORY eröffnet neuartige Möglichkeiten in der Sicherung von Personen in der Höhe. Und dies auf einem sehr hohen ergonomischen Niveau. Das LORY-Gerät ist klein, handlich und ohne Kanten und Ecken zum Einsatz mit geschmeidigen und energiedämpfenden Kernmantelseilen.



Herzlichen Dank unseren Inserenten  
für Ihre Unterstützung!

# 17. Jass-Abend in Seon

Von Roger Schmid

**Der Radballverein ATB Seon lud schon zum 17.-mal zum Seoner-Dorfjassen ein. Am 1. März fanden 73 JasserInnen den Weg in den alten Singsaal.**

Nach kurzer Begrüssung durch Willi Dössegger wurde die Zuteilung für den ersten Gang gelöst. Nachdem jeder Spieler / jede Spielerin den richtigen Sitzplatz eingenommen hatte, gab es eine kurze gegenseitige Vorstellung und dann ging es los. Pro Gang wurden die Karten zwölfmal gegeben.

Der erste Gang war fertig gespielt und reges Fachsimpeln erhitzte teils die Gemüter über die verpassten Punkte. Der neue Platz wurde gelöst, Platz gewechselt und mit neuem Partner / neuer Partnerin ging es in den neuen Gang.

Ernste Gesichter, starre Blicke in die eigenen Karten und Haare „krauseln“ bis der eigene Partner endlich seine Karte spielt. Der Raum erschallt von regen, noch erlaubten Diskussionen zwischen Partnern und Gegnern.

Zum letzten Mal wird der Platz gewechselt. Gespannt wird nachgeschaut, wer der neue Spielpartner / die neue Spielpartnerin wird. Dann wünscht man sich gegenseitig viel Glück und los geht's.

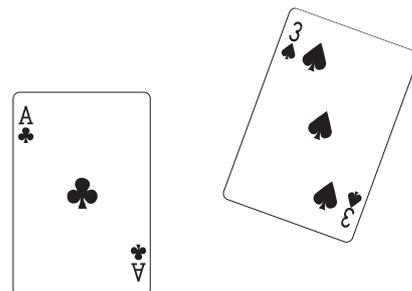
Bei jedem Gang sitzt ein Jasser oder Jasserin am 80er Tisch: Bei 73 gemeldeten Teilnehmern ist einer zu viel. So wird bei jedem Gang jemand durchs Los verknurrt, auszusetzen. Er wird dafür jedoch mit 1000 Punkten entschädigt.

Wie schon in den vergangenen Jahren, zog es einige Heimweh-Seoner wieder in die alte Heimat. Hauptsächlich zum Jassen, aber auch um ehemalige Kameraden und Kameradinnen wieder zu treffen.

## Neu: Jassen mit Computer

Auch vor dem Jassen macht der Computer keinen Halt - und so wurden anlässlich dieser Jassmeisterschaft die Standblätter zum ersten Mal elektronisch

erfasst. Dadurch wurde am Schluss die ganze Rechnerei vereinfacht. Nachdem jedem Teilnehmer ein Imbiss serviert wurde, ging es an die Rangverkündigung. Auch in diesem Jahr wurden die ersten zwei Platzierten mit je einem Goldvreneli belohnt. Jeder der 73 Teilnehmer durfte einen Preis entgegennehmen und jede teilnehmende Frau wurde zusätzlich mit



einem Blumentöpflchen beschenkt. Willi Dössegger bedankte sich bei allen Jassern und Jasserinnen für ihre Teilnahme, sowie bei allen Vereinsmitgliedern des ATB Seon für Ihre Hilfe im Hintergrund. Zum Schluss meinte er, der Verein würde sich freuen alle an der 18. Jassmeisterschaft am 7. März 2014 wieder begrüßen zu können.

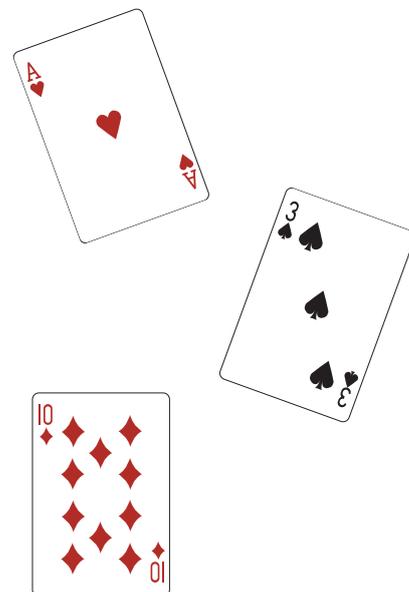
<b>Sieger</b>	Alice Müller aus Seon	4274 Punkte
<b>Rang zwei</b>	Roland Walti aus Seon	4224 Punkte
<b>Rang drei</b>	Irene Dietiker aus Staufen	4106 Punkte

## Jassen – woher kommt es?

Das Jassen kommt wie die meisten Kartenspiele aus dem Orient. Ungefähr im 14. Jahrhundert wurde es vermutlich von den Sarazenen (arabischer Volksstamm) nach Europa gebracht. In Europa wurden neue Karten entwickelt, die besser passten. Es entstanden die französischen, deutschen und italienischen Karten (Blatt). Die ältesten, bekannten Karten aus der Deutschschweiz stammen von 1470 und tragen die Farben Schellen, Schilten, Eichel und Feder. Jassen wurde anfangs 19. Jahrhundert immer populärer und es entstanden verschiedene Spielvarianten.

Die bekannteste Spielvariante ist der Schieber mit vier Spielern, bei dem sich je zwei Partner kreuzweise gegenüber sitzen. Dabei wird eine Farbe zum Trumpf erklärt. Ziel ist es, die vier gelegten Karten zu gewinnen, indem man den höchsten Wert der als erstes gespielten Farbe oder einen Trumpf spielt. Man darf mit einem Trumpf stechen, wenn man die Farbe noch hat, es ist aber nicht zulässig in einen bereits gestochenen Stich einen kleineren Trumpf einzuwerfen, um noch eine hohe Karte der gespielten Farbe zurück zu behalten (untertrumpfen). Man

erhält die Punkte der gewonnenen Karten. In allen Regionen der Schweiz werden verschiedene Varianten gespielt: Bieter, Butzer, Chratzer, Coiffeure, Differenzler, Fahnder, Guggitaler, Königsjass, Molotow, Nasa-Jass, Oh-Shit, Ramsen, um nur einige zu nennen. Die maximale Punktzahl beträgt 157 und wird je nach Spielvariante verdoppelt oder verdreifacht.



# Seoner Radball-Plauschturnier



Am Samstag 24. November veranstaltete der ATB-Seon sein alljährliches Radball-Plauschturnier. Mit fünf Jugend Mannschaften wollte der Verein das Turnier beginnen. Doch leider musste krankheits- halber eine Mannschaft absagen. So wurde schon nach sechs spannenden Spielen der Sieger ausgerufen. Die Mannschaft Blezers in der Besetzung Sandro Lüdi und Rino Dössegger durften als erste einen Preis entgegen nehmen. Im Anschluss starteten die Erwachsenen mit dem Plauschturnier. Fünf Profi- und sieben Pläuscher-Mannschaften kämpften um den jeweiligen Titel. Spannend war es in beiden Kategorien. Man merkte, dass einige Spieler schon zu wiederholten Mal mit von der Partie waren. Es wurden Pässe gespielt, die man sonst nur bei den lizenzierten Spielern sehen kann. Den Zuschauern wurde neben lustige, akrobatische auch gekonnte Einlagen gezeigt. Nach 31 Spielen, durften der ATB Seon die Sieger bekanntgeben. Bei den Profis gab es einen neuen und verdienten Sieger. Daniel Zollinger und Fabian Küttel alias «Lustlaube Brothers» konnten das Turnier für sich entscheiden.

Auch bei den Pläuscher konnte ein neuer Sieger ausgerufen werden. Die Beiden waren bei der Siegerehrung über ihren

Erfolg erstaunt, doch die Resultate gab ihm sein Sieg verdient Recht.

Wiederum kam leider nur eine Mannschaft kostümiert ans Plauschturnier. Schade. Darum ein besonderes Dankeschön an diese Mannschaft. Wir würden uns freuen, wenn wir alle Mannschaften im nächsten Jahr zum Radball-Plauschturnier, wieder begrüßen könnten. Die Ranglisten werden auf [www.atb-seon.ch](http://www.atb-seon.ch) in den nächsten Tagen aufgeschaltet.



# Armbrustschützenverein Seon

Der ASV Seon wurde 1948 gegründet. Das Schützhüsli am Musterplatz wurde von den damaligen Vereinsmitgliedern im Jahre 1984 errichtet und wird heute auch zur Vermietung angeboten.

Zurzeit besteht der Verein aus 12 Aktiv- und 14 Passivmitgliedern. Das Training für diesen faszinierenden Sport findet jeweils am Mittwochabend von April bis Oktober statt. Die Schützen nehmen in dieser Zeit an diversen Schützenfesten und Wettkämpfen teil. Zusätzlich wird für den Nachwuchs ein J+S Kurs durchgeführt. Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Trainingsfleiss sind die Attribute, die ein guter Schütze ausmacht. Armbrustschiesen ist ein Sport für Jung und Alt und ist auch für Frauen bestens geeignet.



## Anlässe in Seon

**6. / 7. September 2013**, Fischessen

**22. September 2013**

Nachwuchstreffen Nord / West

**19. Oktober 2013**, Endschiessen

Weitere Infos und Fotos unter:

[www.asvseon.ch](http://www.asvseon.ch)



## 3. Schülerfussballturnier Unteres Seetal



**Samstag, 22. Juni 2013**  
**Sportplatz Zelgli Seon**

Die Juniorenabteilung des FC Seon freut sich in Partnerschaft mit COOL&CLEAN sportbegeisterte Jugendliche aus den Gemeinden des unteren Seetals zum dritten Fussball-Schülerturnier einladen zu dürfen. Sport, Spiel und Spass sollen im Zentrum des Anlasses stehen, der für die TeilnehmerInnen völlig kostenlos ist (keine Teilnahmegebühren).

Es wird in 3 Kategorien (Klassen 1-3, 4-6 und 7-9) gespielt. Der Turniersieger jeder Kategorie erhält einen Wanderpokal, der

im Jahr 2014 wieder verteidigt werden kann. Alle TeilnehmerInnen erhalten einen kleinen Preis.

Freude an der Bewegung, Teamgeist und Fairness sollen an diesem Tag im Mittelpunkt stehen.

Eine kleine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl.

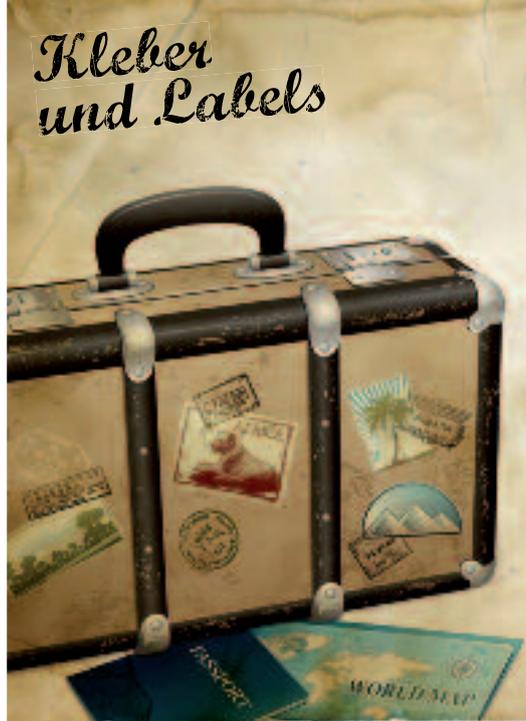
Anmeldung: [www.fcseon.ch](http://www.fcseon.ch)



Flyer, Broschüren,  
Preislisten und  
Kataloge



*Kleber  
und Labels*



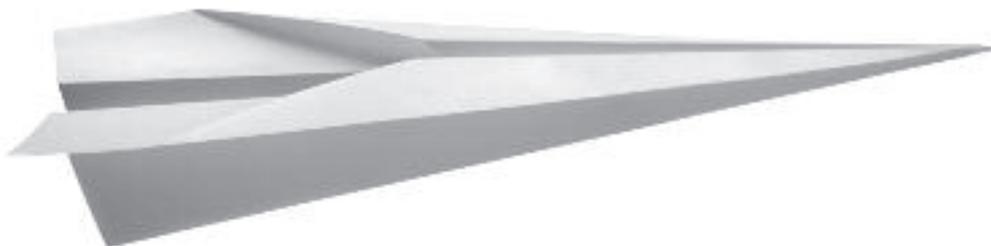
Snowboard-  
und Ski-Druck



**Geschäfts-  
drucksachen**

**Textile Kommunikation**

Beschriftungen,  
Aussenwerbung,  
Fahrzeuge und  
Displays



**VOLLKOMM**

DIE DRUCKEREI

kneuss druck ag  
lenzhardstrasse 15  
ch-5600 lenzburg

t +41 62 891 45 55  
druck@vollkomm.ch  
www.vollkomm.ch



# Termine

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter   Website
14. Juni 2013	Einwohner- und Ortsbürgerversammlung	Turnhalle 4	Gemeinde Seon   <a href="http://www.seon.ch">www.seon.ch</a>
21. Juni 2013	Papiersammlung	Ganze Gemeinde	Gemeinde Seon   <a href="http://www.seon.ch">www.seon.ch</a>
27. Juni 2013	Zensurfeier der Abschlussklassen	Turnhalle 4	Schule Seon   <a href="http://www.seon.ch/schule">www.seon.ch/schule</a>
5. Juli 2013	Kartonsammlung	Ganze Gemeinde	Gemeinde Seon   <a href="http://www.seon.ch">www.seon.ch</a>
19. Juli 2013	Papiersammlung	Ganze Gemeinde	Gemeinde Seon   <a href="http://www.seon.ch">www.seon.ch</a>
23. August 2013	Papiersammlung	Ganze Gemeinde	Gemeinde Seon   <a href="http://www.seon.ch">www.seon.ch</a>
30. August 2013	Obligatorische Übung	Schützenhaus Seon	SG Seon   <a href="http://www.sgseon.ch">www.sgseon.ch</a>
30. August 2013	Cornelia Montani «Erzählkonzert»	Zentrum Forum	Forum Seon   <a href="http://www.forumseon.ch">www.forumseon.ch</a>
3.+ 4. September 2013	Zirkus Monti	Zirkusmatte, Seon	Zirkus Monti   <a href="http://www.zirkus-monti.ch">www.zirkus-monti.ch</a>
4. September 2013	Blutspenden	Turnhalle 4	Samariterverein Seon <a href="http://www.samariter-seon.ch">www.samariter-seon.ch</a>
14. September 2013	15. Herbstmärt	im Unterdorf	IG Unterdorf   <a href="http://www.gvseon.ch">www.gvseon.ch</a>
20. September 2013	Papiersammlung	Ganze Gemeinde	Gemeinde Seon   <a href="http://www.seon.ch">www.seon.ch</a>
20. September 2013	Vortrag: Gesunde Ernährung	Hertimatt 2	Elternverein Seon   <a href="http://www.evseon.ch">www.evseon.ch</a>
22. September 2013	Wahlen der Gemeindebehörden	Ganze Gemeinde	Gemeinde Seon   <a href="http://www.seon.ch">www.seon.ch</a>
24.-28. September 2013	Projektwoche Schule	Ganze Schule	Schule Seon   <a href="http://www.seon.ch/schule">www.seon.ch/schule</a>
27. September 2013	Alianza Flamenca	Zentrum Forum	Forum Seon   <a href="http://www.forumseon.ch">www.forumseon.ch</a>
4. Oktober 2013	Kartonsammlung	Ganze Gemeinde	Gemeinde Seon   <a href="http://www.seon.ch">www.seon.ch</a>
10. - 13. Oktober 2013	Seetal-Expo 2013	Gemeindezentrum	Gewerbeverein Seon <a href="http://www.seetalexpo.ch">www.seetalexpo.ch</a>
18. Oktober 2013	Chantemoiselle «Ein Stück vom Glück»	Zentrum Forum	Forum Seon   <a href="http://www.forumseon.ch">www.forumseon.ch</a>
18. Oktober 2013	Papiersammlung	Ganze Gemeinde	Gemeinde Seon   <a href="http://www.seon.ch">www.seon.ch</a>
19. Oktober 2013	Herbstbörse	Ref. Kirchgemeindehaus	Elternverein Seon   <a href="http://www.evseon.ch">www.evseon.ch</a>
30. Oktober 2013	Häckseldienst	Ganze Gemeinde	Gemeinde Seon   <a href="http://www.seon.ch">www.seon.ch</a>
6. Dezember 2013	Samichlaus-Feier im Wald		Elternverein Seon   <a href="http://www.evseon.ch">www.evseon.ch</a>

# Nadine Jenny: Dank Trickfilm zur Spitzensportlerin

Von **Manuel Suter**

**Schon seit elf Jahren spielt Nadine Jenny leidenschaftlich Volleyball. Die heute 22 jährige hat das geschafft, wovon viele Schweizer Volleyballerinnen träumen: Sie spielt für das beste Volleyballteam der Schweiz (Volero Zürich), sowie auch für das Nationalteam.**

Doch geplant war dieser Werdegang nie. Nadine hat, wie viele junge Mädchen, aus Spass angefangen Volley zu spielen. Aufmerksam geworden auf diese eindrückliche Sportart ist sie über einen Trickfilm. Glücklicherweise hat es jedoch nicht lange gedauert, bis ihr grosses Talent für diesen Sport gesichtet worden ist. So hatte die Liberospielerin schon bald zahlreiche Angebote von Clubs und ist, wie sie selbst heute sagt, in den Spitzensport hineingerutscht, ohne geplant zu haben, ihr Hobby zu professionalisieren.

## Grosser Aufwand

Mit wöchentlich einem Training fing Nadine an. Heute beträgt ihr Pensum 11 Einheiten in der Woche, wobei der Match am Wochenende nicht miteingerechnet ist. Neben all diesen harten Trainings besucht sie die Fachhochschule für Pädagogik in Liestal. Um diesen enormen Aufwand bewältigen zu können, muss man den Volleysport sehr mögen, wie sie sagt. Der Teamspirit, das Taktische und den Spielwitz am Volley haben sie in ihren Bann gezogen. Es sei kein Spielzug gleich, jeder Punkt sei anders und das mache die Sportart nie langweilig.

Trotz der hohen Zahl an lizenzierten Spielerinnen und Spielern ist Volleyball in der Schweiz immer noch eine Randsportart und wird grösstenteils als Breitensport betrieben. Des Geldes wegen ist es nicht ratsam, sich für den Spitzensport Volleyball zu entscheiden. In der Schweiz kann man alleine vom Volleyball nicht leben. Darum bleibt Schweizer Spitzenvolleyballern und -innen nichts anderes übrig, als daneben eine Ausbildung zu absolvieren oder zu arbeiten.



## Double für Volero Zürich

Volero Zürich hat dieses Jahr in der Schweiz alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt: Sie schafften das Double, gewannen also die Meisterschaft und den Cup. Somit stellten sie ihre klare Dominanz in der Schweizer Volleyszene ein weiteres Mal unter Beweis. Momentan dominiert Volero die Schweizer Konkurrenz nach Belieben. Das freut natürlich auch Nadine, welche diese Saison wieder zu Volero zurückgekehrt ist, nachdem sie die Saison zuvor für Sm'Aesch Pfeffingen gespielt hat. Leider konnte sie jedoch bis im Dezember nicht aktiv dabei sein, da sie eine Verletzung an der Hand davon abhielt. Glücklicherweise stand sie rechtzeitig für die wichtigen Spiele Ende Saison ihrer Mannschaft wieder zur Verfügung. Nadine bedeuten beide diese Titel sehr viel. Doch stimmungsmässiger Höhepunkt der Saison war für sie der Cup-Final. Aber warum ist Volero Zürich die mit Abstand beste Volleymannschaft in der Schweiz? Nadine ist sich sicher, dass der Grundstein dafür das Geld ist. Sie verfügen über ein doppelt so hohes Budget wie die anderen Clubs. Dadurch können sie sich teurere Spielerinnen und Trainer leisten. Das zeigt sich auch dar-

an, dass dieser Schweizer Spitzenclub attraktiv für viele Ausländerinnen ist. Als Nadine mit sechzehn Jahren neu zu Volero kam, war sie sogar die einzige Einheimische in der ersten Mannschaft. Diese Saison spielten doch immerhin sechs Schweizerinnen für Volero.

## Mit der Nationalmannschaft an die EM

Vom 6. bis 14. September findet die Volleyball-Europameisterschaft der Frauen in Deutschland und der Schweiz statt. Mit dabei ist auch Nadine, in der Nationalmannschaft. Es ist erst die dritte EM-Teilnahme der Schweizer Volleynationalmannschaft, wobei die letzte auf das Jahr 1971 datiert ist und somit 42 Jahre zurückliegt. So stellt dieser Anlass für Nadine sowie für ihre Teamkameradinnen das Karrierehighlight dar. Eine EM-Teilnahme ist für die Schweiz das Höchste der Gefühle, da eine Olympia- oder WM-Teilnahme ein utopisches Ziel darstellt. Seit vier Jahren trainiert nun die Schweizer Frauennationalmannschaft hart für das Grossereignis EM 2013. Die Zielsetzung ist klar: Man will die Gruppenphase überstehen, was sich jedoch als ein schwieriges Unterfangen gestalten wird. Erwischt haben die Eidgenossinnen dabei eine hochkarätige Gruppe im Turnier-tabelleau, in welcher auch Italien, als eines der besten Teams im europäischen Frauenvolleyball, gesetzt ist. Nadine setzt voll auf diesen Anlass und hat sogar ihr Studium unterbrochen, damit sie sich mit der Nationalmannschaft ab Mai intensiv auf diesen Event vorbereiten kann. Wir wünschen Nadine viel Erfolg an der EM im September und hoffen natürlich auf tolle Spiele der Schweizer Nationalmannschaft. Nadine würde sich sehr über Zuschauer aus Seon freuen. Die Spiele finden unter anderem im Zürcher Hallenstadion statt. Man sollte diese Chance unbedingt nutzen, wenn man in der Schweiz einmal die Möglichkeit hat, die weltbesten Volleyballspielerinnen in Action zu sehen und mitten drin Nadine Jenny.

# Seetal-Expo 2013

Von **Thomas Strütt**



OK-Seetal-Expo 2013 von links nach rechts, Irène Dössegger, Beat Dössegger, Thomas Strütt, Sascha Neukom, Silvio Steiner, Paul Lüscher und Jeannette Häusermann. Es fehlen Werner Stulz und Urs Schinkopf.

Es ist wieder soweit, die Seetal-Expo 2013 in Seon, öffnet ihre Tore vom 10. bis 13. Oktober 2013. Die Vorbereitungen zur Gewerbeausstellung laufen seit November 2012 und das OK ist hoch motiviert, den Ausstellern eine professionelle Plattform und den Besuchern eine vielseitige und interessante Palette an Dienstleistern und Produkten zu bieten. Erklärtes Ziel ist die hohe Leistungsfähigkeit und Vielfalt des Seetaler Gewerbes repräsentativ und kundenfreundlich zu präsentieren.

Die Seetal-Expo bietet die Gelegenheit zu neuen Kundenkontakten sowie den wertvollen Erfahrungsaustausch mit anderen Gewerbetreibenden. «Sich begegnen und informieren an einem Ort der Freude» soll das Motto sein. Selbstverständlich fehlen die verschiedenen «Beizli» nicht, verteilt auf das ganze Expogelände, damit auch der gemütliche und kulinarische Teil nicht

zu kurz kommt. Mit dem Helikopter können die Besucher das Ausstellungsgelände und Seon auch aus der Vogelperspektive geniessen. Für die Kleinen gibt es Unterhaltung und Spass beim Ponyreiten, auf dem Karussell und beim Kinderschminken im Kinderhort.

Das Expogelände mitten in Seon ist ideal gelegen und mit Bus und Bahn gut erreichbar. Das OK hofft auf ca. 15'000 Besucher, die der Seetal-Expo während den vier Ausstellungstagen einen Besuch abstatten.

Weitere Informationen für Aussteller und für Besucher finden Sie auf der Webseite: [www.seetalexpo.ch](http://www.seetalexpo.ch). Das OK freut sich schon jetzt auf Sie!

## Jetzt esch Glaceziit!

In der Kafi-Müli verwöhnen wir Sie immer mit feinen Mittagsmenüs und durchgehend warmer Küche. Das Kafi-Müli-Team freut sich auf Sie!

### Unsere Spezialitäten:

- frische Brote vom Beck
- Kuchen, Patisserie, Stückli
- herrlich duftender Kaffee
- glustige Glacedessert

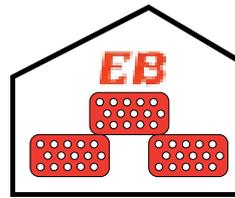
Brigitte und Armin Meier-Lüscher  
Unterdorfstrasse 8  
5703 Seon, **Telefon 062 775 20 40**

## Kafi-Müli Seon



### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag  
von 8.00 - 19.00 Uhr  
Samstag von 8.00 - 16.00 Uhr  
Sonntag Ruhetag



## E. Boschetti Baugeschäft AG

Oberfeldweg 16  
5703 Seon  
Tel. 062 775 26 60  
[www.boschetti-bauag.ch](http://www.boschetti-bauag.ch)

# Dössegger Holzbau GmbH



Ihr Fachgeschäft in **5703 Seon** für:

Innenausbau • Umbauten • Treppen • Türen  
Dachfenster • Dachstühle



**Telefon 062 775 16 23 • Fax 062 775 16 25 • [doesseggerholzbau@bluewin.ch](mailto:doesseggerholzbau@bluewin.ch)**

Mein Fitnesscenter  
Fitness | Aerobic | Kraft

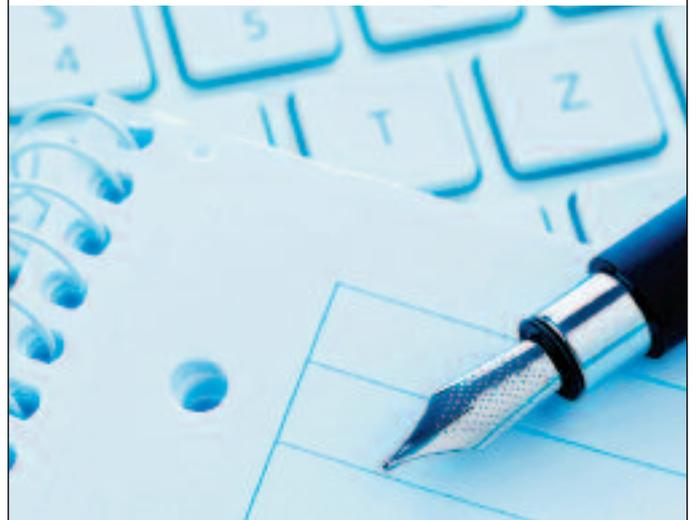
# fit life



**[www.fitlife-lenzburg.ch](http://www.fitlife-lenzburg.ch)**

## adRem text

auf den Punkt schreiben.



**Schreiben - texten - formulieren für Unternehmen**  
• Flyer und Broschüren • Newsletter • Webseiten • Zeitungsartikel

**Irene Jaschek**

Lindenweg 48 | 5703 Seon | 079 637 46 05  
[schreiben@adremtext.ch](mailto:schreiben@adremtext.ch) | [www.adremtext.ch](http://www.adremtext.ch)

# Die Schulpflege lädt alle Interessierten zu einem Informations-Apéro ein

«Was macht eigentlich ein Schulpfleger?» – «Inwiefern ist die Schulpflege ein Ansprechpartner für mich?» – «Kann die Schulpflege nicht endlich mal schauen, dass?» – «Wäre das nicht ein Amt für mich?»

Stellen Sie sich solche Fragen auch manchmal?

Stellen Sie diese Fragen doch direkt bei uns am 10. Juni 2013 um 17.00 Uhr im Schulhaus Hertimatt 2 werden wir sehr gerne Auskunft geben.

## Wir öffnen unsere Sitzungszimmertür auch im Hinblick auf die zu Ende gehende Amtsperiode 2010-2013.

Die Mitglieder der Behörden werden alle 4 Jahre neu gewählt, auch die Schulpflege. Auf die neue Amtsperiode 2014 – 2018 hin werden nun 3 Mitglieder der Schulpflege nach langjähriger Zugehörigkeit zur Behörde nicht mehr zur Wiederwahl antreten: Irene Schlatter (Präsidentin), Andreas Kleiner und Herbert Marchesi.

## Was ist die Schulpflege?

Die Schulpflege ist vom Volk gewählt. Sie ist oberstes Führungsorgan der Schule und übernimmt folgende Funktionen:

- Sie hat die Verantwortung für: Die Weiterentwicklung der ganzen Schule, für die Einhaltung der kantonalen Vorgaben, die Festlegung der Ziele und lokalen Rahmenbedingungen und die strategische Führung.
- Als Anstellungsbehörde stellt sie Schulleitung und Lehrpersonen an und löst Arbeitsverhältnisse auf.
- Sie führt die Schulleitung und beurteilt sie.
- Sie trifft die beschwerdefähigen Entschiede. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Laufbahnentscheide, also die Versetzung in eine andere Klasse am Ende des Schuljahres, den Wechsel in einen anderen Schultyp oder die Zuweisung in ein anderes schulisches Angebot. Die Schulpflege ist also für die strategische Führung der Schule zuständig. Sie setzt sich zusammen aus: Präsidium, Vize-Präsidium und 3 Mitgliedern. Die Behörde trifft sich alle 3 Wochen am Mon-

tag zu einer ordentlichen Sitzung, an der auch die Schulleitung anwesend ist.

Personen, die sich für dieses anspruchsvolle und spannende Amt interessieren, können sich an alle Mitglieder der aktuellen Schulpflege Seon wenden.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Kantons Aargau, Departement Bildung, Kultur und Sport zu finden: <https://www.ag.ch/geleiteteschule>

<b>Irene Schlatter</b>	Präsidentin	Pädagogische Führung	Telefon 062 775 07 25 irene.schlatter@schuleseon.ch
<b>Anne-Marie-Kneller</b>	Vize-Präsidentin	Präsidentin Sportkommission, Tagesstrukturen, Zweckverbände	Telefon 062 775 49 65 annemarie.kneller@schuleseon.ch
<b>Andreas Kleiner</b>	Mitglied	Finanzen / Personalführung	Telefon 062 775 07 11 andreas.kleiner@schuleseon.ch
<b>Herbert Marchesi</b>	Mitglied	Präsident Jugendfestkommission / Öffentlichkeitsarbeit	Telefon 062 775 05 84 herbert.marchesi@schuleseon.ch
<b>Peter Siegenthaler</b>	Mitglied	Vize-Präsident Jugendfest / Infrastruktur	Telefon 062 775 04 37 peter.siegenthaler@schuleseon.ch

# Open Air Kino Seon

## Ein Klassenprojekt für Filmfans

Von **Pascal Weber**

**Diesen Sommer ist es soweit - was als spontane Idee begann, wird in wenigen Monaten umgesetzt. Die Real 4a, lädt die Einwohner zum Open Air Kino Seon ein.**

### Wie alles begann

Die Teenager der Real 4a von Roger Schumacher waren zu Beginn weg von der Idee eines Openair Kinos in Seon begeistert. Von einer Kultur-Firma erfuhren wir, dass die Planungsdauer für ein solches Dorfkino rund ein Jahr beträgt. Während zahlreichen Schulstunden planten wir dieses grosse Projekt bis ins kleinste Detail.

### Welche Daten sollen wir uns vormerken?

Relativ schnell war klar, dass das Open Air Kino an drei Tagen während einem Wochenende vor den Sommerferien durchgeführt werden sollte (28. Juni bis 30. Juni 2013). Durch die Auswahl dieser Kinotage wollten wir bezwecken, dass alle im Dorf die Möglichkeit haben sich einen Film anzusehen. Der Freitag, 28. Juni steht ganz im Zeichen der Jugendlichen. An diesem Tag findet der Schüler- und Jugendabend statt. Der Samstag ist als Erwachsenenabend allen älteren Einwohnern Seons gewidmet und am Sonntag soll der Kindernachmittag stattfinden.

Die Filme und das Essen während diesen Tagen werden auf das jeweilige Publikum angepasst. In der Organisation Kulturbau GmbH fanden wir einen guten Partner für das Filmequipment, welches ansonsten nur sehr schwer zu beschaffen ist. Für die Bestuhlung und die Verpflegung werden wir auf das Schulmaterial zurückgreifen können.

### Die Finanzierung und andere Diskussionspunkte

Dank der Unterstützung der Gemeinde, erhielten wir problemlos die Bewilligung, unser Kino auf dem «roten Platz» durchzuführen. Nun begann der schwierige Teil! Da die Durchführung eines Open Airs



nicht gerade günstig ist, begann die Suche nach Sponsoren. Voller Engagement kümmerten sich die Schülerinnen und Schüler um Sponsoren und fragten zahlreiche Unternehmungen in Seon, Dürrenäsch und Egliswil an. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse scheuten keine Mühe und besuchten einige der Firmen sogar persönlich, um die Sponsorengelder für das Open Air Kino einzutreiben. Unser hochgestecktes Sponsoringziel war es, rund 5 Hauptsponsoren, etwa 40 Diasponsoren und ein paar Gönner für unser Projekt zu gewinnen. Kaum waren die ersten Sponsorenbriefe verschickt, erhielten wir bereits erste, sehr positive Rückmeldungen.

**«Super Idee! Wir und möchten den Anlass als Hauptsponsor unterstützen.» – Thomas Suter, HAURI Kiesgruben und Transporte AG.**

Der erste Eventsponsor war somit gewonnen! Nebst dieser Firma fanden sich aber noch verschiedene andere Firmen, welche das Projekt als Haupt-, Diasponsor oder Gönner unterstützen und ermöglichen. So wird der Schüler-/Jugendfilm von der Hypothekbank Lenzburg und Teppich Gehrig, der Erwachsenenfilm von der VALIANT Bank und vom Baugeschäft Boschetti und der Kinderfilm vom Gewerbe Unterdorf gesponsert. Neben dem Suchen von Sponsoren beschäf-

tigten sich die Schülerinnen und Schüler auch mit dem Rahmenprogramm des Open Air Kinos und der Verpflegung.

### Was gibt es noch zu tun

Noch sind nicht alle Arbeiten erledigt und die Schülerinnen und Schüler arbeiten immer noch mit Hochdruck an der Realisation dieses Projektes. Nebst dem Einbringen von Filmvorschlägen für die einzelnen Abende planen und gestalten die Schülerinnen und Schüler die Werbung und ihre Arbeitseinsätze. Mit Unterstützung von unserer Hauswirtschaftslehrerin Patricia Kleiner werden verschiedene Menüvorschläge und Verpflegungsarten erarbeitet und geprüft. Soll nur Popcorn oder auch Glacé angeboten werden? Werden sich die kleinen Gäste amüsieren oder soll eine Hüpfburg aufgestellt werden, um den Spassfaktor dieses Anlasses zu erhöhen? Mit diesen und weiteren Fragen konfrontieren sich die Schülerinnen und Schüler zur Zeit gegenseitig.

Die Real 4a freut sich schon jetzt auf das Open Air Kino und hofft, viele der Einwohner Seons zu diesem Anlass willkommen zu heissen. Genauere Informationen zu den Spielzeiten, zum Programm und zur Verpflegung werden Sie in nächster Zeit unter anderem auf der Homepage der Schule Seon erfahren.

# Schneesportlager der Schule Seon

Von **Pascal Weber**

**Während in vielen anderen Gemeinden und an vielen Schulen die Schneesportlager in den letzten Jahren von der Bildfläche verschwanden, scheinen sich die Angebote in Seon noch immer grosser Beliebtheit zu erfreuen.**

Seit über einem halben Jahrhundert werden in Seon Skilager angeboten und bis heute konnten sie ihren festen Platz in der Jahresplanung der Schule behaupten. Legendär sind die Zeiten, in denen die Teilnehmenden in Kadettenuniformen einrücken mussten oder in Bivio an den Skiliften gefroren wurde.

In den letzten Jahren keimte aber immer wieder die Diskussion nach alternativen Angeboten oder gar nach der Streichung eben dieser Skilager auf. Zunehmend sinkt die Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer, welche selbst eine Schneesportart beherrschen und nicht nur wegen den schneearmen Wintern im Unterland finden immer weniger junge Eltern mit ihren Kindern Zugang zum Schlitteln, Skifahren oder Snowboarden. Die Kosten für eine Schneesportwoche übersteigen längst jene für Ferien an Destinationen, die nur mit dem Flugzeug zu erreichen sind. Die meisten Kinder wachsen in Kleinfamilien auf und wollen oder können sich nicht ohne weiteres für eine Woche in das Leben einer Grossgruppe mit verbindlichen Regeln unter einem Dach mit gemeinsamem Programm einfügen.

Die Gemeinde Seon und zum Teil der Bund mit Beiträgen und Ausbildungsangeboten unterstützen die Wintersportlager nach wie vor grosszügig, so dass die Eltern der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nicht einmal 50% der effektiv anfallenden Kosten berappen müssen. Aktuell betragen die Lagerkosten für Teilnehmende 300 Franken. Viele ehrenamtliche Ski- und Snowboardleiterinnen und -leiter stellen sich Jahr für Jahr wieder zur Verfügung, den Schülerinnen und Schülern das Skifahren oder Snowboarden beizubringen. An der Schule finden sich noch immer Lehrpersonen mit jah-

relanger oder gar jahrzehntelanger Erfahrung im Leiten einer Gruppe. Sie sehen den Mehrwert der Lager nicht nur im sportlichen, sondern zunehmend auch im sozialen Bereich. Tatsache ist, dass es abgesehen von der finanziellen Komponente vor allem fähige und verständnisvolle Leitungspersonen braucht, die sich mit den Leiden und Freuden der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen eine Woche lang intensiv auseinandersetzen und diese fordern und fördern können. Und natürlich sind die potentiellen Teilnehmenden aber auch deren Eltern gefragt, die von den Angeboten der Schulen auch Gebrauch machen.

Im nächsten Schuljahr finden in Seon zum ersten Mal wieder Schneesportlager

im Rahmen von «Jugend und Sport» als reine Ferienangebote statt. Sie stehen nicht mehr in Verbindung mit den Projektwochen der Schule, wie dies in den letzten Jahren der Fall war. Sie werden aber nach wie vor von der Schule organisiert. Ob die Lager auf Dauer überleben, hängt von den drei oben erwähnten Faktoren ab: Es braucht weiterhin Geld, geeignete Leitungspersonen, aber vor allem natürlich teilnehmende Kinder und Jugendliche. Vieles deutet darauf hin, dass die Tage der Seoner Schneesportlager gezählt sein könnten, einiges weist aber auch darauf hin, dass diese Angebote in Zukunft bei allen Beteiligten noch immer gefragt und beliebt sind und damit die Zeit überdauern.



# Der grosse Schritt über den Röstigraben

Von **Pascal Weber**

## Klassenaustauschprojekt mit der Romandie

«On y va! - Los geht's!» hiess es im letzten Sommer, als die 3. Klasse der Bezirksschule Seon ihr Austauschprojekt mit der Romandie startete. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Bez hatten bereits seit mehreren Wochen Brief- und Mailkontakt, als sie sich am 22. November 2012 schliesslich in Murten mit der Partnerklasse aus Apples (VD) trafen. Die Freude war gross, die Austauschpartner kennenzulernen. Mit einer gewissen Zurückhaltung begegneten sich die Jugendlichen anfänglich trotzdem, mussten sie doch einige sprachliche Differenzen überwinden!

Der Begegnungstag in Murten begann mit einem Stadtparcours in gemischten Zweiertteams. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa der Orientierungsschule und einem Spiel war das Eis nun definitiv gebrochen: Ein munteres Plaudern auf Deutsch, en français und auch mal mit Händen und Füßen hatte sich eingestellt. Der Besuch des Hallenbades bildete den Abschluss des Ausflugs. Nun galt es bereits wieder Abschied zuzunehmen, aber nicht für lange. Im Januar begann dann die nächste Etappe: Jeweils für eine Woche tauschte eine Gruppe Schülerinnen und Schüler aus beiden Klassen ihren Wohn- und Schulort. Dies war mit einiger Ungewissheit verbunden, waren doch viele noch nie alleine gereist und die Austauschpartner und deren Familien allen noch weitgehend unbekannt. Zudem musste man sich während einer Woche in einer Fremdsprache behaupten!- Dennoch wagten viele den Schritt und freuten sich auf die Woche in der Gastfamilie, alleine in der Fremde. Gleich nach Weihnachten ging es los, die ersten Schülerinnen und Schüler begannen ihren Austausch.

«Wir hatten viel Spass im Zug. Am Bahnhof in Lausanne erwarteten uns die Austauschpartner. Wir wohnten verteilt in den umliegenden Ortschaften von Apples. Die Schule in Apples ist sehr modern



und sieht futuristisch aus. Im Unterricht war es für uns teilweise schwierig zu folgen, da die Lehrer und die Schüler extrem schnell französisch sprachen. Wir hatten aber auch Aufgaben von zu Hause mitgenommen, die wir machen konnten. Es war eine lehrreiche, doch auch eine anstrengende Woche. Es gaben sich aber alle grosse Mühe, uns einen tollen Aufenthalt zu ermöglichen.», berichten Julian und Yanick. Die Familie jedes teilnehmenden Schülers und jeder Schülerin verpflichtete sich im Gegenzug, einen Kameraden oder eine Kameradin aus der Westschweiz für eine Woche bei sich aufzunehmen. Aber mit einem Bett und warmen Mahlzeiten war es nicht getan – der Gast musste in die Familie integriert werden und ausserhalb der Unterrichtszeit wollte man ihm ein interessantes Freizeitprogramm anbieten. Für viele Jugendliche war dies durchaus etwas anstrengend, aber der Spass kam trotzdem nicht zu kurz. Carmela, Corina und Janina schildern, was sie mit ihren Kameraden aus der Westschweiz unternommen haben: «Am Sonntag kamen die Romands mit dem Zug in Aarau an und wir holten sie dort ab. Zu Hause stellten wir sie unseren Familien vor und machten einen Rundgang durchs Haus. Für uns war es komisch, immer jemanden bei sich zu



haben. Am Mittwoch Nachmittag unternahmen wir verschiedenes: Einige gingen Bowling spielen, andere vergnügten sich im Hallenbad oder gingen shoppen nach Aarau oder Zürich. Am Freitag nach der Schule brachten wir die welschen Kameraden wieder nach Aarau für die Heimfahrt.» Auch die Eltern waren während diesen Wochen in vielerlei Hinsicht gefordert. Ohne ihre Bereitschaft, sich auf das Wagnis einzulassen und ihr grosses Engagement während des Austausches wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen.

Zum Abschluss des Austauschprojektes ist nochmals ein gemeinsamer Ausflug mit beiden Klassen geplant. Für manche Schülerinnen und Schüler wird dies ein herzliches Wiedersehen und wer weiss, vielleicht heisst es am Ende des Tages **«Au revoir et à bientôt!»**

# Neuer Oberstufenschulleiter

**André Hunziker ist von der Schulpflege als Oberstufenschulleiter der Schule Seon gewählt worden. In dieser Funktion konnte er an der Kreisschule Oberes Seetal bereits wertvolle Erfahrungen sammeln. Auch in Seon ist André Hunziker bekannt. Seit vielen Jahren unterrichtet er das Fach Bewegung und Sport an der Bezirksschule. Um den Nachfolger von Edi Rohr besser kennen zu lernen, hat der seenerhelm dem neuen Schulleiter ein paar Fragen gestellt.**



## **Würden Sie sich bitte kurz vorstellen?**

André Hunziker:

Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und wohne in Unterkulm. Dort verbrachte ich auch meine Jugend und besuchte die Schulen. Nachdem ich mich in Aarau zum Primarlehrer ausgebildet hatte, studierte ich an der Universität Basel Sport und Geografie und erlangte zuerst das Sportlehrerdiplom und etwas später das Bezirkslehrerdiplom. Anfang der Achtzigerjahre nahm ich meine Unterrichtstätigkeit an den Bezirksschulen Seon und Fahrwangen auf. Die Überschaubarkeit und das «Familiäre» der kleinen Schulen einerseits und die Möglichkeit, gleichzeitig in zwei verschiedenen Teams mitwirken zu können andererseits, entsprachen meinen Wünschen.

## **Weshalb haben Sie sich für die Schulleiterstelle beworben?**

Vor fünf Jahren tat ich den ersten Schritt in diese Richtung. Ich übernahm die Funktion eines Standortleiters an der Kreisschule Oberes Seetal, reduzierte meine Unterrichtstätigkeit und absolvierte berufsbegleitend die Schulleiterausbildung. Die Aufgaben eines Schulleiters sind sehr abwechslungsreich und vielfältig. Persönlich scheint mir der Wechsel zu einer neuen, anspruchsvollen Herausforderung ideal.

## **Ab dem Schuljahr 2014/15 dauert die Primarschule 6 und die Oberstufe 3 Jah-**

**re. Es wird keine leichte Aufgabe sein, diese Strukturänderung problemlos umzusetzen.**

Durch die Verschiebung eines Jahrganges von der Oberstufe an die Mittelstufe ist davon auszugehen, dass einige Lehrpersonen die Stufe wechseln müssen. Der Lehrplan der zukünftigen 6. Klasse Primar entspricht demjenigen der jetzigen 1. Oberstufe. Daher ist eine gute Zusammenarbeit mit der Primarschule sehr wichtig. Eine diesbezügliche Planung ist schon in vollem Gange.

## **Welches sind Ihre wichtigsten Ziele als Oberstufenleiter?**

Bekanntlich beenden alle Schüler ihre Schulpflicht nach der Oberstufe. Es folgt jedoch eine weitere Ausbildungszeit, auf welche die öffentliche Schule vorbereiten soll. Nur wenn alle Schüler eine ihnen entsprechende Anschlusslösung gefunden haben und nach dem Schulaustritt aufnehmen können, ist ein wichtiges, aus Sicht des Oberstufenschülers wohl das wichtigste Ziel erreicht worden.

Für die Schule Seon sind der Erhalt und die Weiterentwicklung einer Gesamtoberstufe unter einem Dach von grosser Bedeutung. Es existiert bereits eine gute Kultur der Zusammenarbeit zwischen den Oberstufentypen Real, Sek und Bez. Zudem bietet eine Gesamtoberstufe unter einem Dach beste Rahmenbedingun-

gen für Schüler und Lehrpersonen. Schon heute unterrichten diverse Lehrpersonen sowohl an Bez- als auch an Sek- und Real-Abteilungen. Dies bringt grosse Vorteile. Neben gemeinsamen Schulwegen bleiben die sozialen Kontakte typenübergreifend erhalten und eine hohe Durchlässigkeit ist gewährleistet. Die Schule ist damit in der Lage, alle ihre Schüler gut zu integrieren und ihren Bedürfnissen entsprechend zu fördern.

## **Haben Sie eine Vision?**

Sport hat in meinem Leben immer eine zentrale Rolle gespielt. Im Sport habe ich gelernt, mich an Zielen zu orientieren, mit Erfolg, Misserfolg, Glück, Pech, Ungerechtigkeit, Druck, letzten Chancen und Emotionen umzugehen. Positive wie auch negative Ereignisse müssen analysiert und zukunftsweisend verarbeitet werden. Mit Blick nach vorne, einer realistischen Selbsteinschätzung und ein bisschen Optimismus gelangt man zum Ziel respektive zu einem Etappenhalt, an welchem man sich nicht ausruht, sondern ein neues Ziel formuliert. Unser oberstes Ziel bleibt die Vision einer Schule mit rundum zufriedenen Schülern, Eltern und Lehrpersonen.

# Projekt Neubau des Schulhauses Hertimatt 3

Von **Pascal Weber**

**Nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Mai 2013 grünes Licht für den Neubau des Schulhauses Hertimatt 3 gegeben haben, können nun im Hintergrund bald die umfangreichen Vorbereitungen zur Realisierung des Projekts beginnen.**

In den letzten 15 Jahren war die Sanierung des Seetalschulhauses oder der Ersatz des altehrwürdigen Gebäudes schulintern und auf Behördenebene immer wieder ein äusserst intensiv diskutiertes Thema. Nun ist die Vorfreude bei allen Beteiligten riesig und die Baukommission unter der Leitung von Gemeinderat Hans Peter Dössegger bereitet sich nun auf die Bauphase vor. Am 10. Juni endet

die Rekursfrist. Das Büro Steiger Architekten aus Baden bereitet das Baugesuch vor und kurz vor der Eingabe des Gesuchs werden die Bauprofile aufgestellt. Danach können innerhalb der ordentlichen Frist von 30 Tagen Einwände gegen das Projekt bei der Gemeinde eingereicht werden. Gleichzeitig wird die öffentliche Ausschreibung für die anfallenden Arbeiten vorbereitet. Es besteht in Abweichung zum bisher geplanten Bauablauf die Absicht, die zwei grossen Vorhaben zur Umgebungsgestaltung vorzuziehen: Wenn möglich sollen die Multifunktionsfläche und der Rasenplatz hinter dem Schulhaus Hertimatt 2 baldmöglichst realisiert werden. So wäre es möglich, dass dieses neu gestaltete Areal von den Schülern bereits während der Bauphase des neuen

Schulgebäudes genützt werden kann, was für die Schülerinnen und Schüler einen erheblichen Vorteil bedeutet. Auch das Vorziehen der Arbeiten zur Verlegung des Allwettersportplatzes hinter die Dreifachturnhalle hätte den Vorteil, dass bei Baubeginn und nach dem Wegfall des heutigen Sportplatzes bereits Ausweichmöglichkeiten für Schule und Vereine vorhanden sind und keine Alternativen gesucht werden müssen. Im Wissen darum, dass weiterhin viel, für Aussenstehende oftmals unsichtbar, in Büros geplant, diskutiert, abgeklärt und bewilligt sein will, heisst es nun für alle Beteiligten, sich noch etwas in Geduld zu üben. Bis dann nämlich, wenn die ersten Bauspuren zu erkennen sind und die Bagger auffahren können.



Ansicht von Südost



Ansicht von Südwest



Ansicht von Nordost

# Es geht weiter

## Offene Jugendarbeit Seon

Von **Beni Zahner**

**An der Gemeindeversammlung vom 16. November 2012 haben Sie, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Seon sich für die Jugendarbeit ausgesprochen. Ich freue mich sehr über dieses entgegengebrachte Vertrauen und engagiere mich mit Freude weiterhin für die Jugend in Seon. Das Jahr 2013 ist mit der SOUNDNIGHT bereits fulminant gestartet.**

### Anlaufstelle / Försterhaus

Die Anlaufstelle im Försterhaus wird in der kalten Jahreszeit von vielen Jugendlichen aufgesucht und ist sehr gut besucht. Die Jugendlichen treffen sich hier, diskutieren, hören Musik, tauschen sich aus und nutzen die verschiedenen Angebote. Den Jugendlichen stehen verschiedene Karten und Brettspiele zur Verfügung, ein Tischfussballkasten, eine mobile Musikanlage und das beliebte Sofa zum hängen.

Im Winter ist es so gut wie der einzige Ort, wo sie sich an Mittwoch- und Freitagnachmittagen im Warmen treffen können und es auch eine sanitäre Anlage hat. Jedoch sind die Platzverhältnisse knapp und die Anlaufstelle stösst an ihre Kapazitätsgrenzen. Wenn ich mit Jugendlichen ein Projekt plane, setzen wir uns oft ins Treppenhaus, da es in der Anlaufstelle zu laut und zu voll ist.

Von Seiten der Jugendlichen kommen kreative und konstruktive Ideen, welche wir zusammen angehen und versuchen umzusetzen.

### Oberstufen-Disko

Im November 2012 wurde zusammen mit vier Mädchen der 2. Bez, Aline Häusermann, Alina Suter, Tiana Grujic und Vivianne Nilrap eine Schülerdisco im Jugendraum der ref. Kirche organisiert. Die Mädchen planten den Abend soweit wie möglich selber, gestalteten den Flyer, sprayten ein Transparent und dekorierten

den Raum. Am Abend halfen Freunde an der Bar, beim Einlass und als DJ. Die Schülerdisco war gut besucht und es wurde getanzt bis die Wände wackelten. Zusammen mit ein paar freiwilligen Jugendlichen räumten wir auf und ein toller Abend ging zu Ende. An dieser Stelle nochmals ein Danke an die ref. Kirche für die Benützung der Räumlichkeiten.

### Tiana Grujic (13) berichtet

Ich und meine Freundinnen (Alina, Aline, Vivianne) sind Mädchen, welche unheimlich gerne singen und tanzen. Als wir mal das Thema Disco, in der Turnkabine, angesprochen haben, dachte ich eine: «Wieso können wir nicht in die Disco?» Da meinte ich, wir seien zu jung. Bis wir darauf kamen, eine eigene Disco zu organisieren. Diese fand am 11. Februar 2012 statt und war einfach super. Alle haben getanzt und wir hatten total Spass. Die Disco war so toll, dass wir auch eine zweite machen wollten. Wir organisierten eine zweite am 24. November 2012, auch wieder mit dem Jugendarbeiter Beni.

Die vielen Arbeiten, welche Beni den Jugendlichen ermöglichen konnte, waren genial und ich denke, dass alle sehr Spass dabei hatten. Ich, bzw. wir bedanken uns bei Beni für die tollen Tage, die wir mit ihm verbringen können und für die super Zusammenarbeit.

### Sportnacht

Bereits im 2011 wurde aus dem Projekt «Jugend mit Wirkung» die Idee einer Sportnacht geboren und umgesetzt. Ende Dezember 2012 wurde die Sportnacht in der Halle 4 weiter geführt. Der Abend war gut besucht und es nahmen viele Jugendliche teil. Diesmal waren hauptsächlich Jungs da, welche Fussball spielten. Es wurde ein kleines Turnier veranstaltet. Beim ersten Anlass 2011 waren mehr Jugendliche und vor allem auch Mädchen gekommen. Dass die Be-

teiligung nicht mehr so gross war, führe ich darauf zurück, dass es der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien war und am Vortag ein Spiel- und Sporttag in der Schule stattgefunden hat. Dennoch war der Abend gut besucht. Rund 20 Jungs spielten Fussball und einige Jugendliche schauten zu. Die Jugendlichen schätzen die Sportnacht sehr.

### Soundnight

Nach den Sommerferien 2012 kamen Simon Bucher und Luca Siragusa mit der Idee einer Konzernacht, respektive eines Festival auf mich zu. Sie sind beide Musiker und in der Schülerband SOUNDICT, sowie weiteren Bands aktiv.

Um dieses Projekt auf die Beine zu stellen, holten wir die Musikschule Seon mit dem Musiklehrer Mathias Harter, welcher die Schülerband leitet, mit ins Boot. Da ein Festival ein sehr grosser Anlass wäre, wollten wir vorerst etwas kleiner mit einer Konzernacht mit mehreren Bands beginnen.

Als wir die definitive Zusage für die Halle 5 erhalten hatten, begannen wir mit der konkreten Planung und Umsetzung. Zuerst wurden weitere Jugendliche angefragt, welche interessiert waren, den Abend mit zu organisieren. Das OK war schnell gebildet: Seraina Schmid, Mara Hausammann, Marino Galli, Lisa Rompietti, Laura Siragusa, Luca Siragusa, Simon Bucher sowie die Musik- und Lichttechniker Sebastian Stempfeler und Dominik Widmer. Weiter halfen uns Stefan Bosse, Konrad Fehlmann, Olivier Renaud, Jeremy Renaud und Yanick Altwegg, sowie viele weitere Helfer bei der Umsetzung.

Die SOUNDNIGHT ging am Samstag, 19. Januar in der Halle 5 über die Bühne. Bereits am frühen Vormittag begannen die Jugendlichen mit den Aufbauarbeiten.



ten. Sie richteten die Bar ein, bauten auf und installierten die Musik und Lichttechnik. Dann ging es auch schon los mit den ersten Soundchecks, welche den ganzen Nachmittag dauerten. Alle Künstler mussten kurz auf die Bühne und die Technik wurde auf sie eingestellt.

Der Abend wurde gegen halb acht vom Schlagzeugensemble unter der Leitung von Erich Güntensperger eröffnet. Danach hatte die Schülerband DANGEROSE ihren Auftritt. Von Hunzenschwil war die Tanzgruppe OneSoul mit Fabienne Pichler und Lara Bottega zu Gast und zeigte ihr Können. Weiter ging es mit der Schülerband SOUNDICT welche auch als OK die Soundnight zusammen mit weiteren Helfern organisiert hatte. Dann kam der Auftritt des Chors unter der Leitung von Mathias Harter. Zum Abschluss rockten die Jungs von SØREN die Bretter.

### Sackgeld-Jobs

Zusammen mit den Jugendarbeitsstellen Lotten und Lenzburg wird das seit Frühling 2012 gestartete Projekt Sackgeld-Jobs weitergeführt. Dies ist eine Plattform, auf der Private und Firmen kleine Jobs ausschreiben können, welche die Jugendarbeitenden an Jugendliche aus den beteiligten Gemeinden vermitteln. Viele der angemeldeten Jobs sind wiederkehrend und werden von den Jugendlichen gewissenhaft erledigt, zum Beispiel Rasenmähen. Die Jugendarbeit stellt den ersten Kontakt zwischen Job-Anbietern und den Jugendlichen her, die weitere Zusammenarbeit wird direkt zwischen den Anbietern und den Jugendlichen ausgehandelt.

Vor den Frühlingsferien machten wieder Flugblätter, Plakate und ein Zeitungsbericht auf Sackgeld-Jobs aufmerksam. In Seon hat es viele Jugendliche, welche durch verschiedene kleine Jobs ihr Sackgeld aufbessern möchten. In den kalten

Wintermonaten gab es leider nur sehr wenige Jobs. Wir freuen uns, das Projekt weiter führen zu können. Wir hoffen, dass es wieder viele Jobs gibt, welche wir den Jugendlichen vermitteln können.

### Präsenzzeiten

Die Jugendarbeit ist weiterhin jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag in Seon präsent. Wenn Sie Fragen oder ein Anliegen haben, können Sie mich gerne telefonisch oder per Email kontaktieren, oder Sie besuchen mich in der Anlaufstelle im Försterhaus.



**Jugend  
arbeit  
Seon**

### Kontaktdaten:

Jugendarbeit Seon | Beni Zahner  
Försterhaus / Oberdorfstrasse 21 | 5703 Seon | Telefon 079 845 54 60  
E-Mail: [beni.zahner@jugendarbeit-seon.ch](mailto:beni.zahner@jugendarbeit-seon.ch)  
[www.jugendarbeit-seon.ch](http://www.jugendarbeit-seon.ch)  
<http://www.facebook.com/Beni.JugendarbeitSeon>

# Bibliothek Seon goes digital

Von **Heike Ehrlicher**

Jede Menge Bücher in einem 200 Gramm leichten Gerät immer dabei, bequem im Zug lesen und wochenlange Laufzeiten, bevor der Akku geladen werden muss: E-Book-Reader finden immer grösseren Zuspruch. Eine Entwicklung, der sich die Bibliothek nur zu gern stellt. In naher Zukunft können auch in Seon E-Book-Reader ausgeliehen werden.

In einer Testphase nehmen die Bibliotheksmitarbeiterinnen derzeit verschiedene Geräte unter die Lupe nehmen und

prüfen, welcher Reader sich optimal für die Ausleihe eignet. Zunächst wird eine bestimmte Anzahl an E-Books gleich auf den Readern verfügbar sein. Ob in einem zweiten Schritt auch E-Books zum Herunterladen auf den eigenen Computer angeboten werden, ist noch offen. Leider existieren für öffentliche Bibliotheken aktuell nur zwei Anbieter mit unbefriedigenden Lösungen. Die Bibliothek Seon diskutiert aber mit anderen Bibliotheken im Kanton verschiedene Optionen. Die mobilen elektronischen Lesegeräte bie-

ten viele Vorteile, die den Bibliothekskunden nicht vorenthalten werden sollen: Leicht und handlich, ein sogenanntes E-Link-Display für ermüdungsfreies Lesen, Such- und Notizfunktionen und eine individuelle Bedienung.

Zur gegebenen Zeit wird es detaillierte Informationen zum Start der digitalen Bibliothek und den Ausleihmodalitäten geben.



# Schul- und Gemeindebibliothek

Von **Heike Ehrlicher**

## Auf den Spuren der Krimihelden

Mankells Kommissar Kurt Wallander ist eine echte Berühmtheit geworden; Donna Leons Commissario Brunetti hat gerade seinen neunzehnten Fall gelöst und Stieg Larssons Helden Mikael Blomkvist und Lisbeth Salander brachten seit Erscheinen vor 4 Jahren etliche Krimifans um den Schlaf.

In der Bibliothek Seon haben sich allerdings noch eine ganze Reihe weiterer Ermittler, Detektive, Kommissare und Pathologen eingenistet, die es lohnt, entdeckt zu werden. Wenn Felicitas Mayall ihre Münchner Kommissarin Laura Gottberg zusammen mit Commissario Guerrini in der Toskana auf Spurensuche schickt, dann verbindet die beiden nicht nur die Vorliebe für komplizierte Kriminalfälle. Mayall haucht den komplizierten Kriminalfällen noch eine Menge Liebestaumel ein.

Für all jene Krimiliebhaber, die den Tatort Italien schätzen, sei noch Commissario Montalbano von Andrea Camilleri erwähnt. Ein Mann in den Vierzigern, gekennzeichnet durch seine Vorliebe für die sizilianische Küche (ein Glossar der von ihm geschätzten Gerichte befindet sich im Anhang der deutschen Übersetzungen), für Literatur sowie durch einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und sein teilweise unkonventionelles Vorgehen. Er ist ein «sbirro nato» («ein geborener Bulle»); seinen Mitmenschen gegenüber verhält er sich oft launisch und reizbar und ist dabei stark wetterabhängig. Ebenfalls in Italien, genauer in Venedig des 18. Jahrhunderts hat Nicolas Remin seinen unkonventionellen Helden Commissario Tron angesiedelt. Ein sehr eigener Typ ist auch der Athener Kommissar Kostas Charitos, Erfindung des griechischen Schriftstellers Petros Markaris. Kommissar Charitos ist einerseits ein griechischer Kleinbürger und Durchschnittsmann, der von Frauen nicht allzu viel hält, zugleich aber seine Tochter und Frau abgöttisch liebt. Seinen Vorgesetzten gegenüber zeigt er sich zwar unterwürfig, aber bei der Aufklärung seiner Fälle handelt er oft brachial auf eigene Faust. In seiner Freizeit liest Charitos fast ausschließlich Lexika!

Mysteriöse Fälle rund um Frankfurt rufen Hauptkommissarin Julia Durant, eine Erfindung des Autors Andreas Franz auf den Plan: Volles dunkles Haar, 40 Jahre alt, seit 10 Jahren geschieden, keine Kinder, ausgeprägter Gerechtigkeitssinn. Gelegentlichen Sexabenteuern ist sie nicht abgeneigt. Die Biertrinkerin liebt Guns'n'Roses und Tomatensuppe aus der Dose. Durant ist auch bereit, unkonventionelle Wege zur Lösung eines Verbrechens zu gehen. Eine Ermittlerin mit Herz und Verstand. Das «aus dem Bauch reagieren» macht sie sehr glaubwürdig, deckt aber auch ihre Ecken und Kanten auf. 12 Bände liegen in der Bibliothek vor.

In unmittelbarer Nachbarschaft von Julia Durant, nämlich im Taunus ermittelt das Duo der Krimiautorin Nele Neuhaus: Oliver von Bodenstein und Pia Kirchhoff. Ihre Krimis veröffentlichte Nele Neuhaus zunächst im Selbstverlag, bevor der Ullstein-

Verlag sie 2008 entdeckte und unter Vertrag nahm. Heute gehört sie zu einer der meistgelesenen Krimiautorinnen im deutschsprachigen Raum. Ihre Taunuskrimis erreichten bisher eine Gesamtauflage von 3,5 Millionen Exemplaren, die Rechte wurden in 20 Länder verkauft. Sechs Bände sind im Bestand der Bibliothek.

Helen Turstens Inspektorin Irene Huss kann man in der Bibliothek in 10 Bänden entdecken. Mit Huss, Ermittlerin mit Leib und Seele, ist höchste Spannung garantiert. Seit 1998 jagt sie in Göteborg Verbrecher. Vom Mord in höchsten gesellschaftlichen Kreisen über Mädchenhandel, Brandstiftung oder Krankenhausmorde bis hin zu religiös motivierten Taten und Serienkillern: Der Leser wird eingesogen in die Welt des Bösen und Perfiden. Bei der Lösung ihrer Fälle gerät Irene Huss oft selbst in recht prekäre Situationen, die sie als frühere Europameisterin im Judo und begeisterte Joggerin so manches Mal nur dank ihrer körperlichen Fitness übersteht.

Die Mittvierzigerin Irene Huss ist nicht die einsame Wölfin mit dem verkorksten Privatleben: Im Gegenteil führt sie eine gute Ehe mit ihrem Mann Krister, dem Küchenchef. Zur Familie gehören außerdem die Zwillinge Jenny und Katarina und der Familienhund Sammie. Auch hier leidet und freut man sich als Leser mit den Romanfiguren, wenn es um die großen und kleinen Probleme und Veränderungen im privaten Leben geht.

Auf heimischen Pfaden der literarischen Verbrecherjagd fröhnen, kann man bestens mit Petra Ivanov oder Anne Gold. Ivanov lässt in Zürichs dunklen Gassen Staatsanwältin Regina Flint und Kriminalpolizist Bruno Cavalli ermitteln, während Anne Gold ihren skurrilen Kommissär Francesco Ferrari in seinem geliebten, beschaulichen Basel auf Jagd nach Schurken und Halunken schickt.

Für die ganze Spannung daheim braucht es also nur den Gang in die Bibliothek. Natürlich warten hier noch einige Ermittlerinnen und Ermittler mehr darauf, entdeckt zu werden.

## Literarische Neuentdeckungen

Ein paar kleine Juwelen aus dem grossen Topf der Neuerscheinungen des letzten halben Jahres hat Heike Ehrlicher Anfang April in der Bibliothek vorgestellt. Mit dabei das neue Buch des Aargauer Autors Christian Haller. In «Der Seltsame Fremde» stellt er dem erfolgreichen Fotografen Clemens Lang einen hartnäckigen Begleiter an die Seite; eine Art modernen Mephisto. Diabolisch folgt dieser äusserst merkwürdige Mann Lang auf Schritt und Tritt; konfrontiert ihn dabei unbarmherzig mit sich selbst und seinem Leben. Ein ungemein dichter Roman, sprachlich höchst sensibel, vollgepackt mit ästhetischen Beobachtungen und Fragen nach unserem Weltbild. Eine moderne Teufelserzählung und lohnenswerte Lektüre! Eine Liste aller vorgestellten Bücher ist in der Bibliothek erhältlich.



Vertrauen verbindet. [www.hbl.ch](http://www.hbl.ch)

## Bei uns können Sie offene Türen einrennen... und Ihre Anliegen gleich mitbringen.

In Geldangelegenheiten kennen wir uns aus. Kein Wunder, können wir doch aus einem reichen Erfahrungsschatz schöpfen. Seit 1868 ist die Hypi die verlässliche Partnerin in allen Geld-, Finanzierungs- und Vorsorgefragen.

**Also nur keine Hemmungen – kommen Sie einfach vorbei!**

Das Team in **Seon** nimmt sich **gerne Zeit für Sie** und freut sich auf die Herausforderung, Sie mit kompetenten Antworten und flexiblen, individuellen Lösungen weiter zu bringen.

Werner Stulz und Team  
Seetalstrasse 47  
Seon  
062 769 78 40



Hypothekarbank  
Lenzburg